

INSTALLATIONS ANLEITUNG

INSTALLATION INSTRUCTIONS

TK-Adapter V2



Inhaltsverzeichnis

1	Installationsanleitung	4
2	Beschreibung	4
2.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4
2.2	Leistungsmerkmale	4
2.3	Lieferumfang	4
2.4	Lagerung und Transport	5
2.5	Pflegehinweise	5
2.6	Modifikation	5
2.7	Sicherheit	5
3	Signalisierung	5
4	DIP-Schalter	6
5	Klemmenbezeichnung	6
5.1	Anschluss	6
6	Pläne	7
6.1	Strukturplan	7
6.2	Verdrahtungsplan	7
7	Montage	8
8	Inbetriebnahme	8
8.1	Master-PIN	8
8.2	Konfiguration über den PC	8
8.2.1	Anschluss an den PC	8
8.2.2	PC-Software installieren	8
8.2.3	Programmstart	8
8.2.4	Sprache	9
8.2.5	COM-Schnittstelle und Login	9
8.2.6	Master und Teilnehmer anlegen	10
8.2.6.1	Master	10
8.2.6.2	Teilnehmer	11
8.2.7	Teilnehmer löschen	12
8.2.8	Generelle Einstellungen/weitere Funktionen	13
8.2.8.1	Maximale Klingeldauer pro Hausruf	13
8.2.8.2	Zeit bis zur Rufweberschaltung	13
8.2.8.3	Verzögerung bis Annahme	13
8.2.8.4	TK-Adapter Zeit auslesen/PC-Zeit übertragen	13
8.2.8.5	Annahme per Taste	13
8.2.8.6	Automatischer Türöffner aktiv	13
8.2.8.7	Konfiguration lesen/schreiben	14
8.2.8.8	Verlaufsfenster	14
8.2.9	Einstellung der Lautstärke	14
8.2.10	Debug Fenster	15
8.2.11	Konfiguration speichern/Backup erstellen	15
8.2.12	Konfiguration laden	16
8.2.13	Master-PIN ändern	16
8.2.14	Programm zurücksetzen	17
8.2.15	Softwareversion	18
8.2.16	Ausloggen	18

8.3 Konfiguration/Parametrierung über DTMF	18
8.3.1 Einloggen per Master-PIN/Programmiermodus starten	19
8.3.2 Master und Teilnehmer 1 anlegen	19
8.3.2.1 Master	19
8.3.2.2 Teilnehmer 1	21
8.3.3 Teilnehmer löschen	22
8.3.4 Generelle Einstellungen/weitere Funktionen	22
8.3.4.1 Maximale Klingeldauer pro Hausruf	22
8.3.4.2 Zeit bis zur Rufweitschaltung	22
8.3.4.3 Verzögerung bis Annahme	22
8.3.4.4 Annahme per Taste	23
8.3.4.5 Automatischer Türöffner aktiv	23
8.3.5 Ausloggen/Programmiermodus beenden	23
8.3.6 Übersicht über die Konfiguration/Parametrierung per DTMF	23
8.3.7 Bedienung über DTMF-Töne	24
8.3.8 Konfiguration löschen	24
9 Technische Daten	25
10 Service	25
10.1 Gewährleistung	25
10.2 Service und Support	25
10.3 Anschrift	25
11 Entsorgungshinweise	26
12 Haftungsausschluss	26

1 Installationsanleitung



WICHTIG!
VOR GEBRAUCH SORGFÄLTIG LESEN!
FÜR SPÄTERES NACHSCHLAGEN AUFBEWAHREN!

2 Beschreibung

Der TK-Adapter V2 stellt eine Verbindung zwischen dem SKS-BUS und einer Telefonanlage her. Pro Telefonanlage ist mindestens ein TK-Adapter V2 erforderlich. Alle Telefone, die mit dem TK-Adapter kommunizieren, müssen DTMF-fähig sein. Der TK-Adapter benötigt einen analogen Anschluss Port an der TK-Anlage. Mit dem TK-Adapter V2 ist es möglich bis zu 15 Klingeltasten mit der Telefonanlage zu verbinden.

Der TK-Adapter steuert z. B. Weiterleitungen an DTMF-fähige Telefone, das Ausschalten der Rufsignalisierung oder eine Umleitung auf eine Hauptnummer (Master). Diese Funktionen können zum einen generell für alle Teilnehmer übernommen werden, zum anderen aber auch nur für einzelne Teilnehmer gesetzt werden und nur für diese wirksam sein. Die Konfiguration kann entweder bequem über die Programmoberfläche der TK-Adapter V2 Software (s. Kapitel 8.2 Konfiguration über den PC, S. 8) erfolgen, alternativ ist eine eingeschränkte Konfigurierung auch über ein DTMF-fähiges Telefon möglich (s. Kapitel 8.3 Konfiguration/Parametrierung über DTMF, S. 18).

2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- ✓ Weiterschaltung von Hausrufen und Internrufen an DTMF-fähige Telefone einer Telefonanlage
- ✓ Einrichtung von bis zu zwei Rufnummern pro Teilnehmer
- ✓ Automatische Türöffnerfunktion ein- und ausschalten
- ✓ Umleitungen einzelner oder aller Teilnehmer auf eine Hauptnummer (Master)
- ✓ Ausschließlich zum Gebrauch im tropf- und spritzwasserfreien Innenbereich

2.2 Leistungsmerkmale

- ✓ Der TK-Adapter V2 stellt eine Verbindung zwischen dem SKS BUS und einer Telefonanlage her.
- ✓ Mit dem TK-Adapter V2 ist es möglich, bis zu 15 Klingeltasten mit der Telefonanlage zu verbinden.
- ✓ Alle Telefone, die mit dem TK-Adapter V2 kommunizieren, müssen DTMF-fähig sein
- ✓ Der TK-Adapter V2 benötigt einen analogen Anschluss-Port an der TK-Anlage.
- ✓ Weiterschaltung nach Zeit (Kettenanruf), Zeit einstellbar
- ✓ Für jeden Teilnehmer 2 Rufnummern mit max. 24 Stellen konfigurierbar
- ✓ Umleitung während einer konfigurierbaren Zeitspanne möglich
- ✓ Konfigurierbar über PC und (eingeschränkt) über Telefon
- ✓ Wird pro Telefonanlage einmal benötigt
- ✓ Arbeitstemperaturbereich: -5 °C bis +45 °C
- ✓ Schutzart IP20

2.3 Lieferumfang

- ✓ TK-Adapter V2
- ✓ USB-Kabel (Typ A-B)
- ✓ USB-Stick mit Installer für die PC-Konfigurationssoftware über Windows (Voraussetzung: .NET-Framework 4.5)
- ✓ 10-polige Anschluss-Klemmleiste
- ✓ Installationsanleitung

2.4 Lagerung und Transport

Nur in Originalverpackung transportieren, trocken und kühl lagern.

2.5 Pflegehinweise

Reinigen Sie das Gerät nur mit einem weichen Tuch, welches mit einer milden Seifenlösung angefeuchtet ist. Trockene Reinigung, aggressive Reiniger und Scheuermittel können die Oberfläche beschädigen.

2.6 Modifikation

Eine Modifikation (Umbau oder Änderungen) des TK-Adapter V2 ist nicht erlaubt.

2.7 Sicherheit



Gefahr für Personen durch einen elektrischen Schlag. Verbrennungsgefahr, Geräteschäden und Fehlfunktionen. Bei der Installation sind die Richtlinien der VDE 0100 und VDE 0800 einzuhalten (Deutschland).

Gegenmaßnahmen:

- ✓ Schalten Sie zu Beginn der Arbeiten alle spannungsführenden Leitungen frei.
- ✓ Sichern Sie die ausgeschalteten Leitungen gegen irrtümliches Wiedereinschalten.
- ✓ Stellen Sie Spannungsfreiheit durch Messung fest.
- ✓ Decken Sie benachbarte, unter Spannung stehende oder leitfähige Teile ab.
- ✓ Alle Arbeiten und elektrische Anschlüsse müssen den nationalen Bestimmungen des jeweiligen Landes entsprechen.



Montage, Installation, Reparaturen und Inbetriebnahme dürfen nur durch Elektrofachpersonal vorgenommen werden!
Für Arbeiten an Anlagen mit Netzanschluss 230 V Wechselspannung sind die Sicherheitsforderungen nach DIN VDE 0100 zu beachten.

Die SKS Planungshilfe für 2-Draht Audio und 6-Draht Video (Download unter www.sks-kinkel.de) muss bei der Installation beachtet werden!

3 Signalisierung

LED	Funktion	Anzeige	Bedeutung
LED 1 grün	Betrieb/Power	Keine	Keine elektrische Spannung
		Leuchtet dauerhaft	Versorgt
		1 Hz Blinken (= 1 x pro Sek.)	Kein Teilnehmer gespeichert
LED 2 orange	Gespräch aktiv	Keine	Kein Gespräch aktiv
		Leuchtet dauerhaft	Gespräch aktiv
LED 3 orange	Modus	Keine	Normalbetrieb
		1 Hz Blinken (= 1 x pro Sek.)	Programmiermodus Hinweis: Ein Hausruf wird im Programmiermodus abgebrochen!
		2 Hz Blinken (= 2 x pro Sek.)	Löschen
		4 Hz Blinken (= 4 x pro Sek.)	Löschen beendet
		4 Hz Blinken (= 4 x pro Sek.)	Timeout von DIP-Schalter 3

4 DIP-Schalter

DIP-Schalter	Funktion
DIP-Schalter 1	Mikrocontroller Bootmodus (für Firmware Programmierung)
DIP-Schalter 2	Mikrocontroller Reset (für Firmware Programmierung)
DIP-Schalter 3	Löschen der Konfiguration TK-Adapter V2

5 Klemmenbezeichnung

Klemme	Bezeichnung
a+/b-	BUS-Klemmen
E+/E-	Optionale Relaisfunktion
NO	Kontakt für Relais (Normally open = Schließerkontakt)
C	Kontakt für Relais (Common = Öffnerkontakt)
NC	Kontakt für Relais (Normally closed = Öffnerkontakt)
A/B	Analoger Anschluss Telefonanlage

5.1 Anschluss

Verbinden Sie die Telefonanlage über einen analogen Anschluss (z.B. FON1, FON2, ...) mit den Klemmen A/B des TK-Adapters V2 und verbinden Sie die Klemmen a+/b- zur Stromversorgung mit dem SKS BUS wie oben beschrieben.

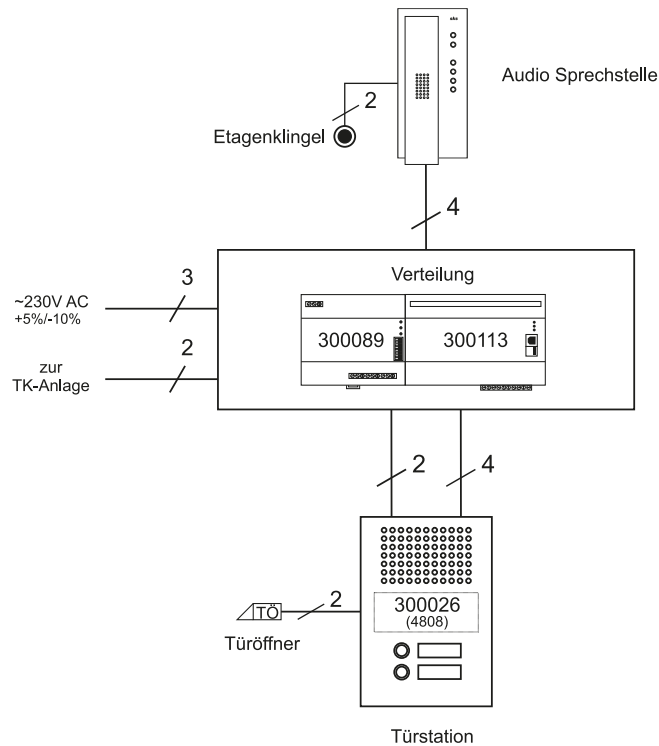
Hinweis



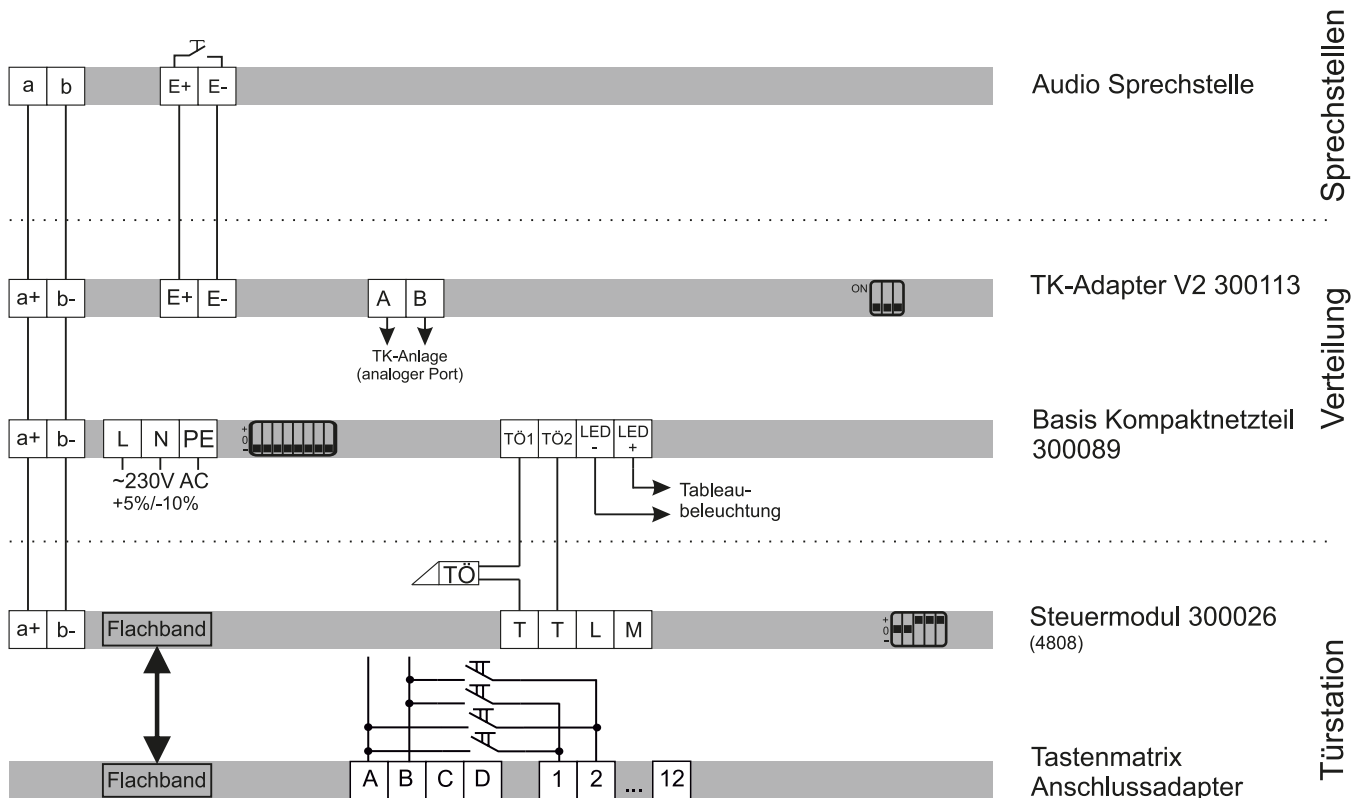
Ist die A/B Leitung des TK-Adapters V2 nicht oder fehlerhaft mit der Telefonanlage verbunden, kann es auf dem SKS BUS zu einem Brummgeräusch kommen. Falls ein Brummen auf dem SKS BUS zu hören ist, überprüfen Sie ob diese Leitung verbunden ist, ansonsten den TK-Adapter V2 vom SKS BUS trennen.

6 Pläne

6.1 Strukturplan



6.2 Verdrahtungsplan



7 Montage

Die Montage erfolgt über einen Klemmmechanismus auf einer Hutschiene in der Verteilung.

8 Inbetriebnahme

8.1 Master-PIN

Die Master-PIN dient der Konfiguration des TK-Adapters V2. Diese sollte nur durch qualifiziertes Personal vorgenommen werden. Die PIN besteht aus 4 Ziffern und ist bei Auslieferung wie folgt belegt:

Master-PIN: **0000**

Die Master-PIN wird immer benötigt, wenn Konfigurationsdaten auf den TK-Adapter V2 übertragen oder ausgelesen werden (= Programmiermodus).

Hinweis



Die Master-PIN dient der Installation und Konfiguration des TK-Adapters V2, sie sollte keinem Teilnehmer genannt werden und nach erfolgreicher Erstkonfiguration geändert werden (s. Punkt 8.2.10), um Missbrauch zu vermeiden.

8.2 Konfiguration über den PC

8.2.1 Anschluss an den PC

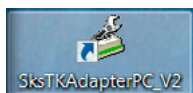
Verbinden Sie den TK-Adapter V2 über das mitgelieferte USB-Kabel mit dem PC, anschließend wird automatisch ein FTDI-Treiber („FTDI230X Basic UART“) installiert, der eine virtuelle COM-Schnittstelle (Virtual Com-Port) für den TK-Adapter V2 auf dem PC einrichtet. Diese serielle COM-Schnittstelle muss später im PC-Programm ausgewählt werden (s. Kapitel 8.2.5 COM-Schnittstelle und Login, S. 9).

8.2.2 PC-Software installieren

Die PC-Software „TKAdapterV2PC_Vxxxx“ kann entweder unter <https://www.sks-kinkel.de> von der SKS-Kinkel Webseite heruntergeladen werden oder alternativ vom beiliegenden USB-Stick installiert werden. Wir empfehlen dazu, den Ordner lokal zu entpacken und anschließend zu öffnen. Führen Sie einen Doppelklick auf der Datei „setup.exe“ aus, um die Installation zu starten. Die auftretende Sicherheitswarnung muss für eine vollständige Installation bestätigt werden.

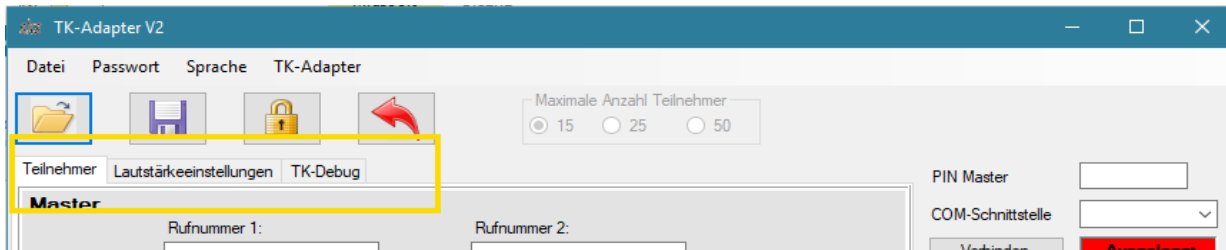
Die Software läuft auf Windows-Betriebssystemen und benötigt das Microsoft .NET Framework ab der Version 4.5. Ein automatisches Online-Update ist nicht vorgesehen. Sollte schon eine ältere Version der Software auf dem PC installiert sein, muss diese zuvor deinstalliert werden.

8.2.3 Programmstart

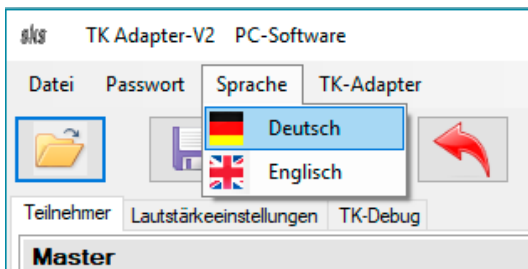


Starten Sie das Programm durch Doppelklick auf das Programmicon.

In der Programmoberfläche gibt es ein Hauptfenster mit den drei Reiterkarten, „Teilnehmer“ (s. Abbildung), „Lautstärkeeinstellung“ (s. Kapitel 8.2.9 Einstellung der Lautstärke, S. 14 und „TK-Debug“ (s. Kapitel 8.2.10 Debug Fenster, S. 15). Die erste Konfigurierung erfolgt über die Reiterkarte „Teilnehmer“, diese wird automatisch beim Programmstart geöffnet.



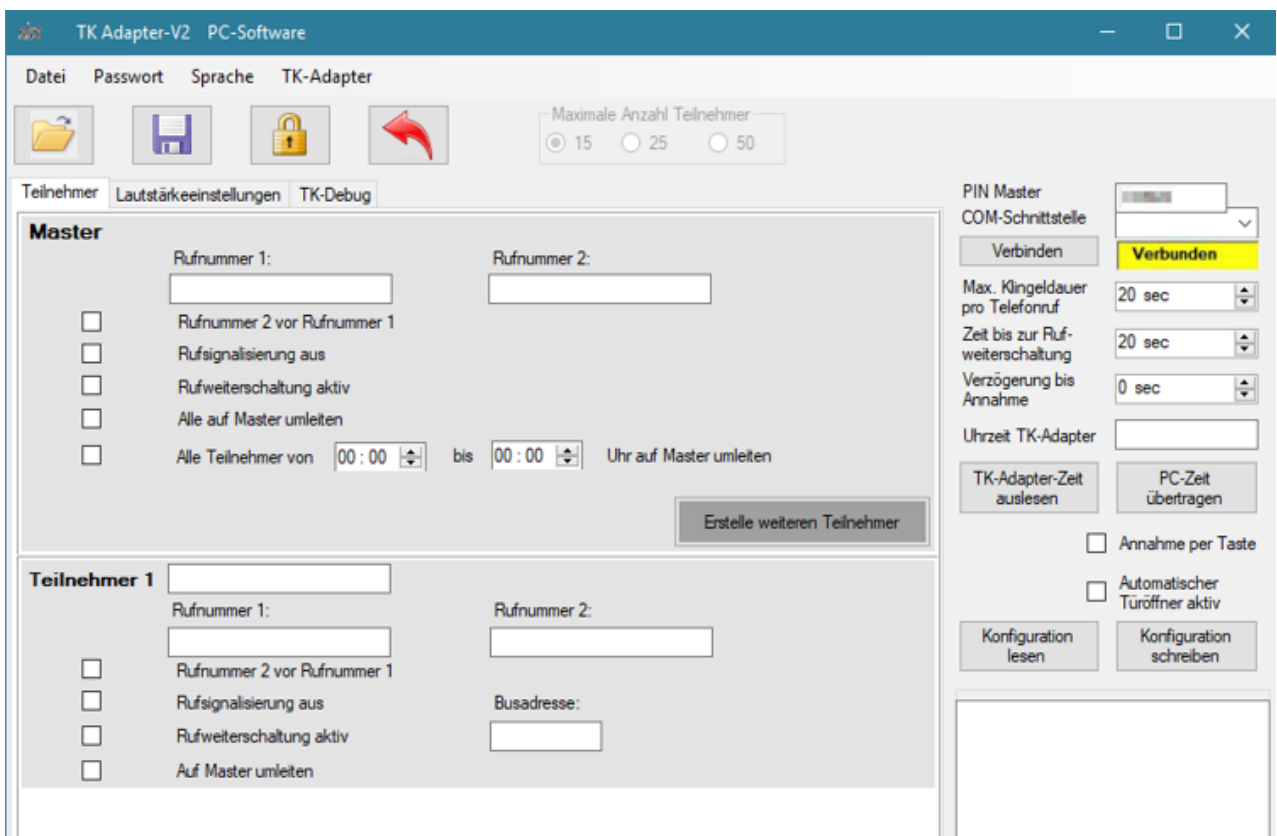
8.2.4 Sprache



Wählen Sie in der Taskleiste unter „**Sprache**“ Ihre bevorzugte Sprache aus, zur Auswahl stehen hier „**Deutsch**“ und „**Englisch**“.

8.2.5 COM-Schnittstelle und Login

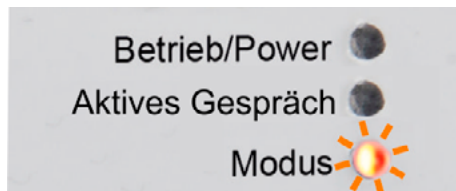
Bevor Sie sich einloggen können, muss zunächst die COM-Schnittstelle des TK-Adapters V2 ausgewählt sein.



Im Dropdownfeld „**COM-Schnittstelle**“ werden alle verfügbaren seriellen Schnittstellen angezeigt. Wählen Sie die des TK-Adapters aus und klicken dann auf die Schaltfläche „**Verbinden**“. Die Anzeige wechselt von „**rot**“ und „**Ausgeloggt**“ zu „**gelb**“ und „**Verbunden**“, die Schaltfläche wechselt zu „**Login**“. Wenn Sie nicht sicher sind, welche COM-Schnittstelle zu Ihrem TK-Adapter gehört, können Sie das über den Gerätemanager herausfinden.



Als nächstes geben Sie unter „**PIN Master**“ die Master PIN ein (s. Kapitel 8.2.13 Master-PIN ändern, S. 16) und klicken anschließend auf „**Login**“. Die Anzeige wechselt von „gelb“ und „**Verbunden**“ zu „grün“ und „**Eingeloggt**“, die Schaltfläche wechselt zu „**Trennen**“.



Sobald Sie eingeloggt sind, befindet sich der TK-Adapter V2 im Programmiermodus, erkennbar am **1 Hz-Blinken** (= langsames Blinken im Sekundentakt) der **Modus LED**.

Hinweis



Im Programmiermodus wird kein Hausruf durch den TK-Adapter gestartet.
Um die normale Funktion auszuführen, muss der Benutzer ausgeloggt sein!

8.2.6 Master und Teilnehmer anlegen

Im Hauptfenster werden sowohl Master als auch Teilnehmer angelegt, außerdem können hier alle grundsätzlichen und individuellen Einstellungen für alle Teilnehmer vorgenommen werden. Zu Anfang werden nur Master und Teilnehmer 1 angezeigt.

8.2.6.1 Master

Für den Master muss mindestens eine gültige Rufnummer (= Rufnummer 1) festgelegt werden, ihm kann aber, genau wie allen Teilnehmern, auch eine zusätzliche zweite Rufnummer (= Rufnummer 2) zugewiesen werden. Jede Rufnummer kann bis zu 24 Stellen haben und beliebig ausgewählt werden. Außer Ziffern können dabei auch Leerzeichen und die folgenden Sonderzeichen verwendet werden: „-“, „+“, „#“ und „*“.

Dem Master selbst ist keine eigene SKS BUS-Adresse zugeordnet. Er kann nicht direkt angerufen werden, sondern dient lediglich als generelles Umleitungsziel, z. B. um nachts oder bei Abwesenheit die Gespräche auf eine Zentrale umzuleiten. Für den Master stehen folgende Funktionen zur Verfügung, die jeweils durch das Setzen eines Häkchens aktiviert, bzw. durch das Entfernen des Häkchens deaktiviert werden:

- ✓ **Rufnummer 2 vor Rufnummer 1**
Mit dieser Funktion wird die zweite Rufnummer zuerst angewählt.
- ✓ **Rufsignalisierung aus**
Wird diese Funktion aktiviert, werden keine Gespräche mehr an die Rufnummer des Masters durchgestellt.

✓ **Rufweiterleitung aktiv**

Durch die Aktivierung dieser Funktion wird die zweite Rufnummer angewählt, wenn der Ruf an die erste Rufnummer nicht beantwortet wird. Das Zeitintervall, nach dem die Weiterleitung erfolgt, wird in den generellen Einstellungen (s. Kapitel 8.2.8 Generelle Einstellungen/weitere Funktionen, S. 13) festgesetzt.

Hinweis



Für die Ruftonerkennung (Anklingeln, Besetzt, Gespräch angenommen, usw.) benötigt der TK-Adapter V2 mindestens 4 Sekunden. Wenn eine Gesprächsannahme relativ kurz vor der Zeit geschieht, in der eine Rufweiterleitung gestartet wird, kann es dazu kommen, dass der Ruf an die nächste Rufnummer weitergeleitet wird, obwohl das Gespräch kurz zuvor an der ersten Rufnummer angenommen wurde. Tritt diese Problematik auf, können Sie zum einen die Rufannahme per Taste im TK-Adapter V2 konfigurieren oder nach dem Annehmen des Gespräches eine Zifferntaste drücken, um die Gesprächsannahme zu bestätigen.

✓ **Alle auf Master umleiten**

Mit dieser Funktion können alle Teilnehmer auf den Master umgeleitet werden, d. h. es werden keine Anrufe an die Teilnehmer durchgestellt, solange die Funktion aktiviert ist.

✓ **Alle Teilnehmer von ____ bis ____ Uhr auf Master umleiten**

Hier können Sie eine Zeitspanne festlegen, während der alle Teilnehmer täglich auf den Master umgeleitet werden, z. B. im Nachtbetrieb. D. h. während dieser Zeit werden keine Anrufe an die Teilnehmer durchgestellt, solange die Funktion aktiviert ist.

8.2.6.2 Teilnehmer

Der erste Teilnehmer muss nicht manuell erstellt werden, er ist bereits bei der Ersteinrichtung angelegt.

Um einen Teilnehmer zu beschreiben, kann jeweils ein Text von bis zu 24 Zeichen eingegeben werden, dieser wird in einer XML-Datei abgelegt und kann nur in der PC-Software verwendet werden, der TK-Adapter V2 selbst speichert diese Beschreibung nicht.

Für jeden Teilnehmer muss **mindestens eine gültige Rufnummer (= Rufnummer 1)** festgelegt werden, Sie können jedem Teilnehmer jedoch zusätzlich auch eine zweite Rufnummer (**= Rufnummer 2**) zuweisen. Alle Rufnummern können aus bis zu 24 Stellen bestehen, dabei können sowohl Ziffern als auch die Sonderzeichen „-“, „+“, „(“, „)“ und „*“ verwendet werden.

Jeder Teilnehmer braucht zudem eine **gültige SKS BUS-Adresse**, diese liegt im Bereich von A1 bis H24. Hier wird in der Regel die Wohnung durch den Buchstaben codiert und die Etage durch die angehängte Zahl. Die SKS BUS-Adresse muss jedem Teilnehmer eindeutig zugeordnet sein, d. h. jede Adresse darf nur einmal vergeben werden!

In der Tabelle können Sie die benötigten Daten eintragen. Dies erleichtert die Einrichtung des TK-Adapters.

Teilnehmer	SKS-Rufadresse	1. Rufnummer	2. Rufnummer
Master			
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			

Teilnehmer	SKS-Rufadresse	1. Rufnummer	2. Rufnummer
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

Für jeden Teilnehmer stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

✓ **Rufnummer 2 vor Rufnummer 1**

Mit dieser Funktion wird die zweite Rufnummer zuerst angewählt.

✓ **Rufsignalisierung aus**

Wird diese Funktion aktiviert, werden keine Gespräche mehr an die Rufnummer des Teilnehmers durchgestellt.

✓ **Rufweiterleitung aktiv**

Durch die Aktivierung dieser Funktion wird die zweite Rufnummer angewählt, wenn der Ruf an die erste Rufnummer nicht beantwortet wird. Das Zeitintervall, nach dem die Weiterleitung erfolgt, wird in den generellen Einstellungen (s. Kapitel 8.2.8 Generelle Einstellungen/weitere Funktionen, S. 13) festgesetzt.

✓ **Auf Master umleiten**

Mit dieser Funktion kann der betreffende Teilnehmer auf den Master umgeleitet werden, d. h. es werden keine Anrufe an ihn durchgestellt, solange die Funktion aktiviert ist.

Weitere Teilnehmer können durch Anklicken der Schaltfläche „**Erstelle weiteren Teilnehmer**“ angelegt werden. Die maximale Anzahl ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

8.2.7 Teilnehmer löschen

Alle Teilnehmer außer Teilnehmer 1 können durch Anklicken der Schaltfläche „**Teilnehmer löschen**“ aus der Software entfernt werden. Wird einer oder mehrere Teilnehmer gelöscht, werden diese neu sortiert und deren Teilnehmernummer angepasst. Wird z. B. Teilnehmer 2 gelöscht, werden alle Teilnehmer um einen Platz nach oben sortiert und aus Teilnehmer 3 wird Teilnehmer 2, aus Teilnehmer 4 wird Teilnehmer 3 usw., dabei werden Beschreibungen, Rufnummern, die BUS-Adresse und alle Einstellungen der einzelnen Teilnehmer mit verschoben.

Soll Teilnehmer 1 gelöscht werden, muss er mit den Daten eines anderen Teilnehmers überschrieben werden.

8.2.8 Generelle Einstellungen/weitere Funktionen

Auf der rechten Seite des Hauptfensters sind die folgenden weiteren Einstellungen möglich, die sowohl für alle Teilnehmer als auch den Master gelten.

8.2.8.1 Maximale Klingeldauer pro Hausruf

Die maximale Klingeldauer pro Hausruf ist die Zeit in der ein Teilnehmer über das Telefon gerufen wird. Wird diese überschritten, wird der Anruf beendet.

Beachten Sie, dass die maximale Klingeldauer immer länger sein muss als die im folgenden Punkt beschriebene Zeit bis zur Rufweitschaltung.

8.2.8.2 Zeit bis zur Rufweitschaltung

Die Zeit bis zur Rufweitschaltung ist die Zeitspanne, nach der die zweite Rufnummer des betreffenden Teilnehmers oder des Masters angewählt wird. Bitte beachten Sie, dass diese Zeitspanne immer kleiner sein muss als die maximale Klingeldauer (s. voriger Punkt).

8.2.8.3 Verzögerung bis Annahme

Hier können Sie eine Zeitspanne in Sekunden festsetzen, um die die Rufannahme für alle Teilnehmer verzögert wird. Diese Einstellung ist sinnvoll, wenn sowohl Innensprechstelle als auch Telefonanlage angeschlossen sind und es ermöglicht werden soll das Gespräch zuerst an der Innensprechstelle anzunehmen.

8.2.8.4 TK-Adapter Zeit auslesen/PC-Zeit übertragen

Der TK-Adapter V2 verfügt über eine gepufferte Echtzeit-Uhr (Real-Time-Clock). Die aktuell verwendete Gerätezeit wird durch einen Klick auf „TK-Adapter-Zeit auslesen“ im Feld „Uhrzeit TK-Adapter“ angezeigt. Die ausgelesene Zeit zeigt die Gerätezeit in diesem Moment an und wird erst beim nächsten Auslesen aktualisiert, d. h. sie läuft nicht auf der Programmoberfläche weiter. Weicht die Gerätezeit des TK-Adapters von der tatsächlichen Zeit ab, kann sie durch Anklicken der Schaltfläche „PC-Zeit übertragen“ auf die PC-Zeit aktualisiert werden.

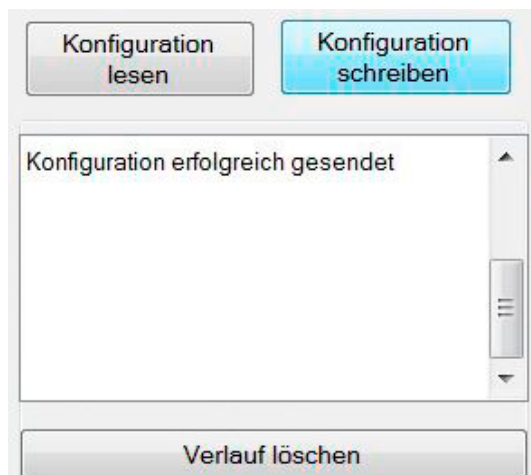
8.2.8.5 Annahme per Taste

Wird diese Funktion durch das Setzen eines Häkchens aktiviert, muss der Anruf am Telefon durch das Drücken einer Zifferntaste angenommen werden. Bei dieser Funktion wird die Audioverbindung zur Türstation durch den Tastendruck hergestellt, d. h. das Gespräch wird erst ab dem Tastendruck übertragen. Ist diese Funktion deaktiviert, wird der Anruf durch das Abnehmen des Hörers entgegengenommen und sofort übertragen, dabei sind eventuelle Ruftöne an der SKS Haustürstation zu hören.

8.2.8.6 Automatischer Türöffner aktiv

Falls die automatische Türöffnung ausgewählt ist, wird diese Funktion ausgeführt, wenn die angeklingelte SKS-Adresse bei einem Teilnehmer gespeichert ist. Diese Funktion ist sinnvoll, um z. B. zu ermöglichen, dass die Patienten einer Arztpraxis oder die Mitarbeiter einer Firma die Tür selbstständig öffnen können.

8.2.8.7 Konfiguration lesen/schreiben



Nachdem Sie die erste Konfiguration am PC vorgenommen haben, muss diese auf den TK-Adapter V2 übertragen werden, damit sie aktiv wird. – Dies wird durch das Anklicken der Schaltfläche „Konfiguration schreiben“ ausgelöst. Ist die Übertragung erfolgreich, wird dies im Verlaufsfeld unten rechts angezeigt.

Genauso kann umgekehrt die Konfiguration des TK-Adapters V2 auf den PC zurück übertragen werden, dieses erfolgt über die Schaltfläche „**Konfiguration lesen**“. Wird diese angeklickt, wird die Konfiguration des TK-Adapters V2 in die Programmoberfläche übernommen, auch dieser Vorgang wird im Feld „Verlauf“ dokumentiert.

Hinweis

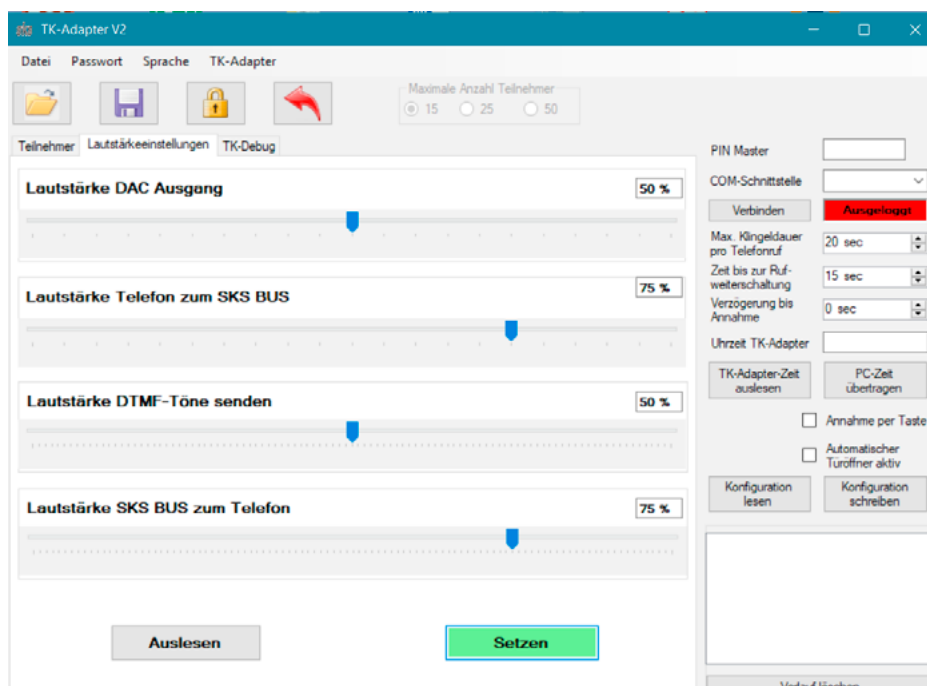


Die für die einzelnen Teilnehmer hinterlegten Texte werden beim Auslesen des TK-Adapters V2 nicht mit übertragen, da diese nur über die Software und nicht vom TK-Adapter selbst gespeichert werden. Dadurch wird Ihre PC-Konfiguration überschrieben und die Beschreibungstexte für die Teilnehmer gehen verloren. Aus diesem Grunde ist es sinnvoll, Änderungen nur am PC und nicht über DTMF vorzunehmen.

8.2.8.8 Verlaufs Fenster

Das Verlaufs Fenster zeigt alle möglichen Meldungen und Hinweise an, z. B. den Status Datenübertragung an den oder vom TK-Adapter, fehlende COM-Schnittstellen usw. Wird das Programm geschlossen, wird der Verlauf nicht gespeichert, beim nächsten Öffnen des Programms ist der Verlauf leer.

8.2.9 Einstellung der Lautstärke



Die Lautstärke wird über die Reiterkarte „Lautstärkeeinstellung“ gesteuert.

Das Einstellen der Lautstärke ist auch ohne Einloggen möglich!

Die Einstellungen im Auslieferungszustand (50% bei für Lautstärke DAC Ausgang und Lautstärke DTMF-Töne und 75% für Lautstärke Telefon zum SKS BUS und Lautstärke SKS BUS zum Telefon) sollte für die überwiegende Zahl der Anwendungsfälle geeignet sein. Die Schieberegler sollten nur bei Bedarf (d. h. im Falle von Störungen) angepasst werden. Es empfiehlt sich die Lautstärkeeinstellungen zuerst auszulesen und dann gegebenenfalls zu ändern. Nach der Anpassung muss die neue Einstellung durch Klick auf „Setzen“ übertragen werden.

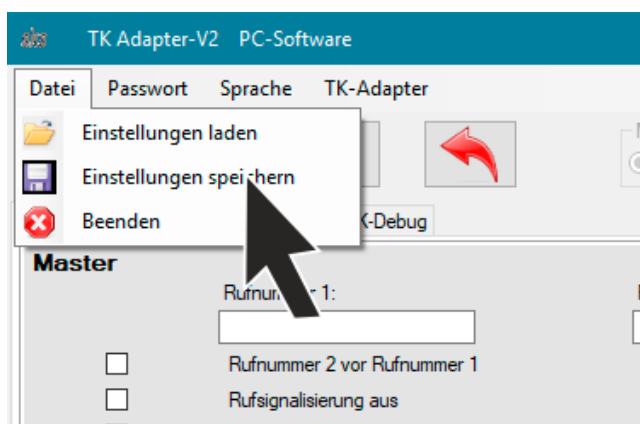
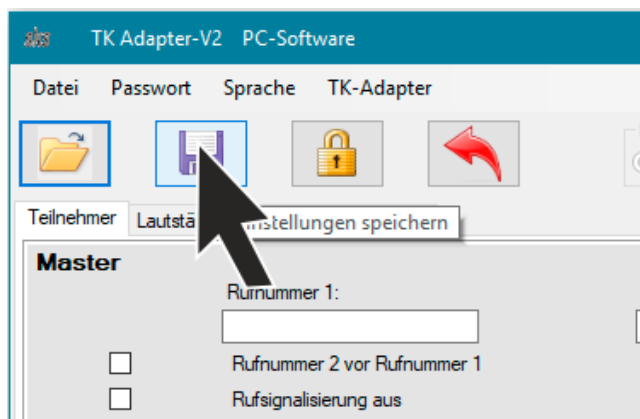
- ✓ **Lautstärke DAC Ausgang**
(DAC = digital to analog converter)
Hiermit wird die Lautstärke von Signaltönen und Sprachausgaben eingestellt – diese Funktion wird zur Zeit nicht genutzt.
- ✓ **Lautstärke Telefon zum SKS BUS**
Dieser Regler bestimmt die Lautstärke von der Telefonseite zum SKS-BUS (zur Haustürstation).
- ✓ **Lautstärke DTMF-Töne**
Hiermit kann der Lautstärkepegel des Tonwahlverfahrens eingestellt werden.
- ✓ **Lautstärke SKS BUS zum Telefon**
Dieser Regler bestimmt die Lautstärke des SKS-BUS (= Haustürstation) zur Telefonanlage.

8.2.10 Debug Fenster

Solange der TK-Adapter V2 per USB-Kabel an einen PC angeschlossen ist und das Programm geöffnet ist, werden hier alle Aktionen des TK-Adapters V2 aufgezeichnet und so der gesamte Verlauf dokumentiert. Für diese Anzeige muss der TK-Adapter über die serielle Schnittstelle verbunden sein. Ein Login ist nicht nötig. Dies kann bei der Lösung von eventuell auftretenden Problemen hilfreich sein.

Beim Schließen des Programms werden sämtliche Verlaufsdaten verworfen und nicht gespeichert!

8.2.11 Konfiguration speichern/Backup erstellen



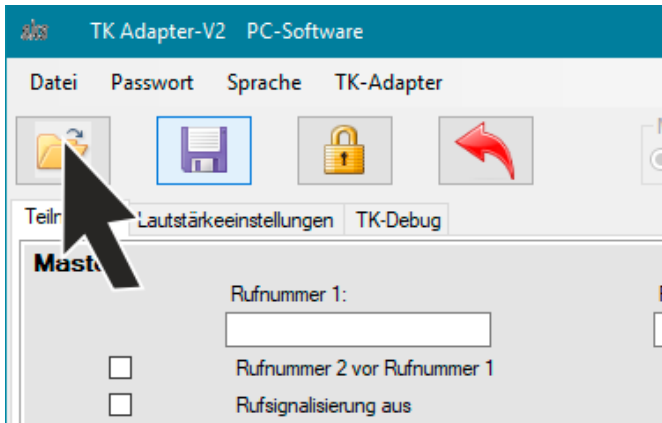
Sie können die komplette Konfiguration des TK-Adapters mit allen Einstellungen in einer XML-Datei speichern und so Backups erstellen. Dazu müssen mindestens der Master und der erste Teilnehmer vollständig angelegt sein (d. h. beide müssen mindestens eine gültige Rufadresse haben und Teilnehmer 1 braucht eine gültige SKS-BUS Adresse). Um die Sicherung zu starten, klicken Sie entweder auf das **Diskettensymbol** oder wählen unter „Datei“ den Punkt „**Einstellungen speichern**“ per Mausklick an. Wählen Sie im folgenden Menü den Speicherort aus, geben Sie einen Dateinamen ein und sichern die Datei durch Anklicken der Schaltfläche „**Speichern**“.

Hinweis

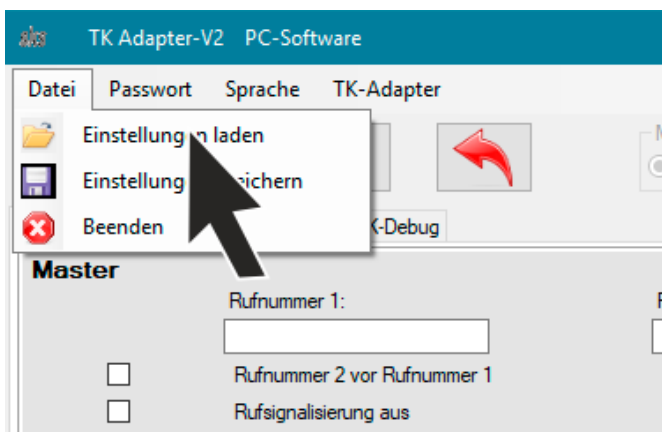


Wir empfehlen, nach jeder Änderung an der Konfiguration ein Backup zu erstellen, um die Konfiguration im Störfall ohne großen Aufwand wieder herstellen zu können.

8.2.12 Konfiguration laden



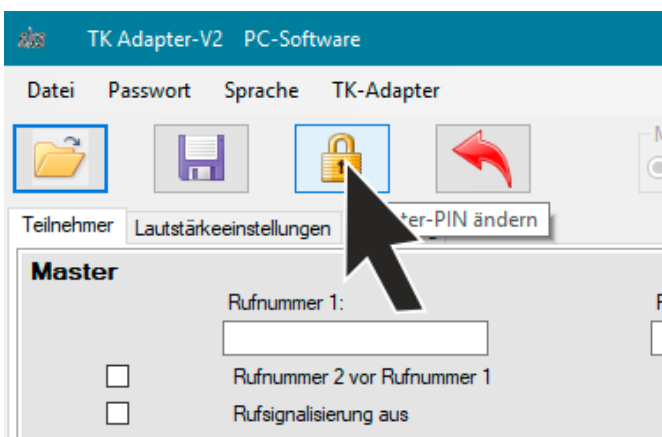
Um eine vorab gespeicherte Konfiguration wieder auf den TK-Adapter V2 zu übertragen, klicken Sie entweder auf das Ordnersymbol oder wählen per Mausklick in der Taskleiste den Punkt „Datei“ und dann „Einstellungen laden“ an. Anschließend wählen Sie in ihrem PC-Verzeichnis die betreffende XML-Datei aus und öffnen diese per Doppelklick auf den Dateinamen, so dass die gespeicherte Konfiguration in die Programmoberfläche übertragen wird.



Um die Konfiguration auf den TK-Adapter V2 zu übertragen, klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Konfiguration schreiben“.



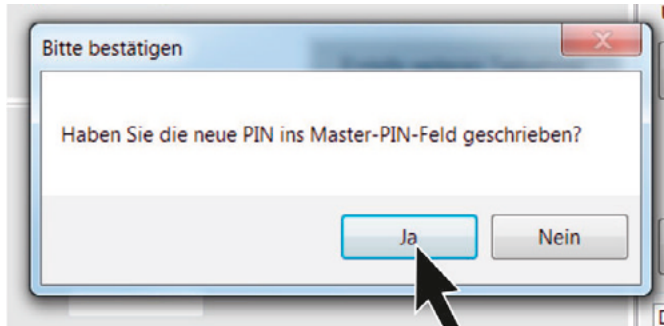
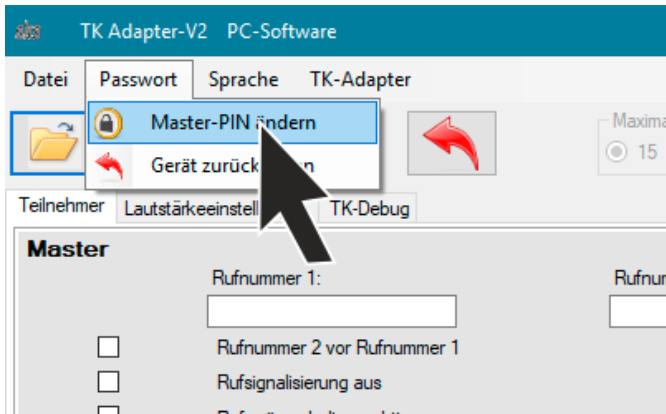
8.2.13 Master-PIN ändern



Wir empfehlen dringend, die Master-PIN nach der Erstkonfiguration zu ändern und an einem sicheren Ort abzulegen, um Missbrauch zu vermeiden. Diese Funktion ist nur möglich, wenn Sie eingeloggt sind.

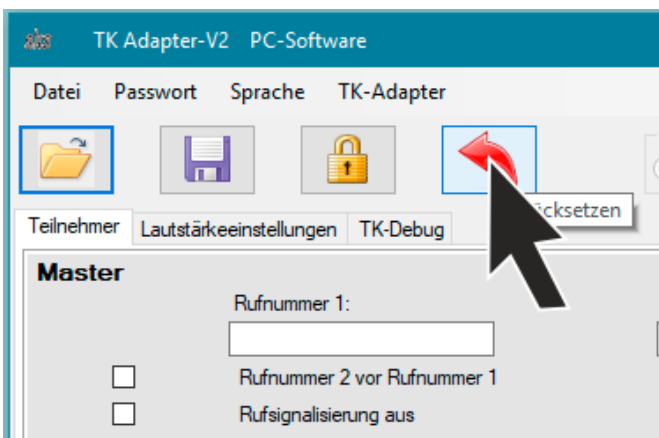
Um die Master-PIN zu ändern wählen Sie das **Schlosssymbol** durch Anklicken aus oder klicken in der Taskleiste auf „**Passwort**“ und dann auf „**Master-PIN ändern**“.

Legen Sie die neue Master-PIN (vierstellig, nur Ziffern) fest und tragen diese anschließend im Feld „**PIN Master**“ oben rechts ein.vv

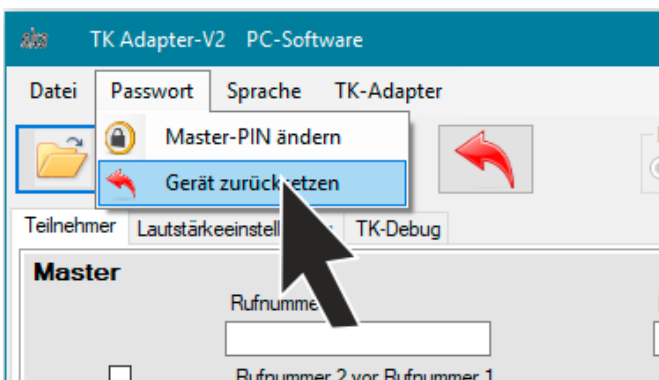


Bestätigen Sie Ihre Eingabe auf Nachfrage des Programms mit „Ja“.

8.2.14 Programm zurücksetzen



Um das Programm einschließlich der Master-PIN in den Auslieferungszustand zurückzusetzen, wählen Sie den **roten Pfeil** an oder klicken in der Taskleiste auf „**Passwort**“ und anschließend auf „**Master-PIN zurücksetzen**“.

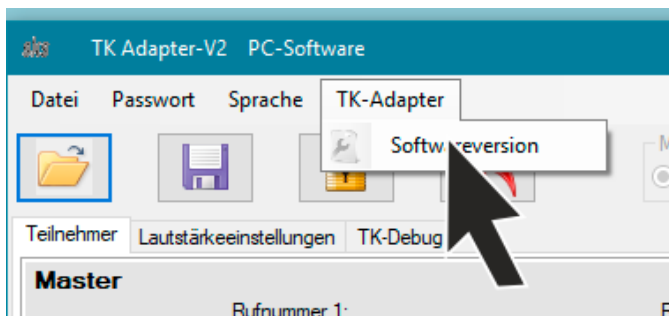


ACHTUNG:

Bei Ausführen dieser Funktion wird die **gesamte Konfiguration sowohl in der Programmoberfläche als auch im TK-Adapter gelöscht und die Master-PIN auf „0000“ zurückgesetzt!**

Die Anzeige der Betrieb/Power LED wechselt von einem dauerhaften Leuchten (= mit Strom versorgt) zu einem 1 Hz-Blinken (= langsames Blinken im Sekundentakt).

8.2.15 Softwareversion

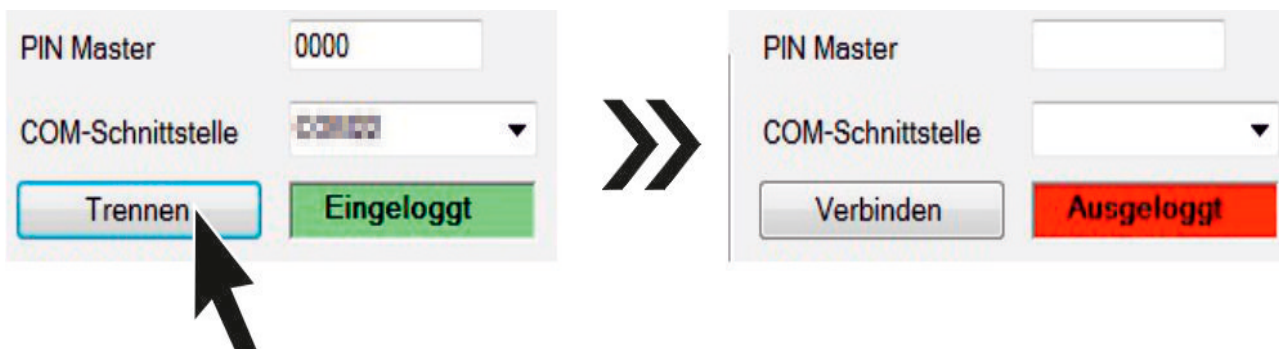


Um die Softwareversion der TK-Adapter V2 PC-Software auszulesen, klicken Sie in der Taskleiste auf „**TK-Adapter**“ und dann „**Softwareversion**“. Es öffnet sich ein Menü, in dem die aktuelle Version abgelesen werden kann. Die neueste Version kann jederzeit von der SKS-Kinkel Webseite unter <https://www.sks-kinkel.de> heruntergeladen werden.

8.2.16 Ausloggen

Nach dem Konfigurieren des TK-Adapters müssen Sie sich ausloggen, damit der Programmiermodus beendet wird und Hausrufe durch den TK-Adapter durchgestellt werden können.

Klicken Sie dazu auf „**Trennen**“ oben rechts in der Programmoberfläche, die Anzeige wechselt von „**grün**“ und „**Eingeloggt**“ zu „**rot**“ und „**Ausgeloggt**“.



Hinweis



Wird das Programm einfach geschlossen und die USB-Verbindung zwischen PC und TK-Adapter V2 nicht entfernt, bleibt der TK-Adapter V2 für maximal 4 weitere Minuten im Programmiermodus (ablesbar am Blinken der Modus LED), eine normale Funktion (Durchstellen von Hausrufen) ist dann nicht möglich!

Wird das USB-Kabel entfernt, wird der Programmiermodus beendet. Alternativ kann das Programm wieder geöffnet werden und der Programmiermodus per Mausklick auf „**Trennen**“ beendet werden.

8.3 Konfiguration/Parametrierung über DTMF

Die wichtigsten Konfigurationsschritte können über ein DTMF-fähiges Telefon vorgenommen werden. Hierzu muss der TK-Adapter V2 über seinen analogen Anschluss der TK-Anlage angerufen werden (z.B. **2, wenn der TK-Adapter an FON2 einer Fritzbox angeschlossen ist). Die Konfiguration kann von jedem DTMF-fähigen Telefon der Telefonanlage ausgeführt werden. Nach dem Anwählen wird das Annehmen des Gesprächs durch den TK-Adapter durch einen positiven Feedback-Ton (660 Hz mit einer Sekunde Länge) signalisiert. Wurde das Gespräch nicht angenommen, wird dies durch einen kürzeren (3 x pro Sekunde) und etwas höheren Ton signalisiert.

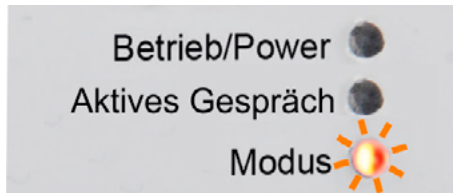
Die generelle Form der Konfiguration ist dabei immer gleich und startet und endet mit einem Sternchen(*):

Konfigurierung = *am Anfang, Code eingeben, mit *am Ende abschließen

8.3.1 Einloggen per Master-PIN/Programmiermodus starten

00xxxx „xxxx“ steht hierbei für die vierstellige Master-PIN (bei Auslieferung „0000“)

Wurde die Master-PIN noch nicht geändert, geben Sie demnach nach dem Anwählen des TK-Adapters V2 und dem positiven Feedback-Ton *000000* über ein Telefon der Telefonanlage ein. Ist die Master-PIN „1234“, geben Sie *001234* ein, um sich einzuloggen und den Programmiermodus des TK-Adapters zu starten.



Sobald Sie eingeloggt sind, befindet sich der TK-Adapter V2 im Programmiermodus, erkennbar am **1 Hz-Blinken** (= langsames Blinken im Sekundentakt) **der Modus LED**.

Hinweis



Im Programmiermodus wird kein Hausruf durch den TK-Adapter gestartet. Um die normale Funktion auszuführen, muss der Benutzer ausgeloggt sein!

Nicht für alle Einstellungen muss sich der TK-Adapter V2 im Programmiermodus befinden. Die folgenden Einstellungen sind auch ohne Programmiermodus möglich:

- ✓ Rufnummer 2 vor Rufnummer 1
- ✓ Rufsignalisierung aus
- ✓ Rufweiterleitung aktiv
- ✓ Auf Master umleiten

8.3.2 Master und Teilnehmer 1 anlegen

8.3.2.1 Master

1400ny „n“ mögliche Eingaben sind „1“ für Rufnummer 1 und „2“ für Rufnummer 2
 Für den Master muss mindestens eine gültige Rufnummer (= Rufnummer 1) festgelegt werden, ihm kann aber, genau wie allen Teilnehmern, auch durch eine weitere Eingabe eine zusätzliche zweite Rufnummer (= Rufnummer 2) zugewiesen werden.

„y“ steht für die Rufnummer des Masters

Jede Rufnummer kann bis zu 24 Stellen haben und beliebig ausgewählt werden. Außer Ziffern können dabei auch Leerzeichen und die folgenden Sonderzeichen verwendet werden: „#“ und „*“. Um ein Sternchen (*) als Telefonnummernteil einzugeben, muss dies mit einer Raute (#) maskiert werden, d. h. die Eingabe von „#*“ ergibt „*“.

Beispiel:

Möchte man also dem Master zwei Rufnummern zuordnen, z. B. „+110“ (= Rufnummer 1) und „*112“ (= Rufnummer 2), gibt man folgendes ein: *14001+110* und anschließend *14002#*112*

Der Master braucht keine eigene SKS BUS-Adresse, denn er kann nicht direkt angerufen werden, sondern dient lediglich als generelles Umleitungsziel, z. B. um nachts oder bei Abwesenheit die Gespräche auf eine Zentrale umzuleiten.

Für den Master stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- ✓ **Rufnummer 2 vor Rufnummer 1** (Umstellung auch ohne Programmiermodus möglich)
Aktivierung durch Eingabe von ***23001***, Deaktivierung durch Eingabe von ***2300x*** (x = einstellige Ziffer ungleich 1)

Beispiel:

Soll der Master auf Rufnummer 2 vor Rufnummer 1 angerufen werden, gibt man ***23001*** ein, zum Deaktivieren der Funktion z. B. ***23000***, ***23002***, ***23003***, ... oder ***23009***.

- ✓ **Rufsignalisierung aus** (Umstellung auch ohne Programmiermodus möglich)
Aktivierung durch Eingabe von ***20001***, Deaktivierung durch Eingabe von ***2000x*** (x = einstellige Ziffer ungleich 1)

Beispiel:

Sollen keine Gespräche mehr an die Rufnummer des Masters durchgestellt werden, gibt man ***20001*** ein, zum Deaktivieren der Funktion z. B. ***20000***, ***20002***, ***20003***, ... oder ***20009***.

- ✓ **Rufweiterleitung aktiv** (Umstellung auch ohne Programmiermodus möglich)
Aktivierung durch Eingabe von ***21001***, Deaktivierung durch Eingabe von ***2100x*** (x = einstellige Ziffer ungleich 1)

Beispiel:

Soll die zweite Rufnummer des Masters angewählt werden, wenn der Ruf an die erste Rufnummer nicht beantwortet wird, gibt man ***21001*** ein, zum Deaktivieren der Funktion z. B. ***21000***, ***21002***, ***21003***, ... oder ***21009***. Das Zeitintervall, nach dem die Weiterleitung erfolgt, wird in den generellen Einstellungen festgesetzt, d. h. in den Einstellungen, die für alle Teilnehmer und Master gelten (s. Kapitel 8.2.8 Generelle Einstellungen/weitere Funktionen, S. 13).

- ✓ **Alle auf Master umleiten** (Umstellung nur im Programmiermodus möglich)
Aktivierung durch Eingabe von ***121***, Deaktivierung durch Eingabe von ***12x*** (x = einstellige Ziffer ungleich 1)

Beispiel:

Sollen alle Teilnehmer auf den Master umgeleitet werden, gibt man ***121*** ein, zum Deaktivieren der Funktion z. B. ***120***, ***122***, ***123***, ... oder ***129***.

- ✓ **Alle Teilnehmer von ____ bis ____ Uhr auf Master umleiten** (Umstellung nur im Programmiermodus möglich)
Aktivierung durch Eingabe von ***131***, Deaktivierung durch Eingabe von ***13x*** (x = einstellige Ziffer ungleich 1)

Beispiel:

Sollen alle Teilnehmer in der betreffenden Zeitspanne auf den Master umgeleitet werden, gibt man ***131*** ein, zum Deaktivieren der Funktion z. B. ***130***, ***132***, ***133***, ... oder ***139***.

Die Zeit selbst kann nur über die Programmoberfläche festgelegt und nicht über DTMF verändert werden!

8.3.2.2 Teilnehmer 1

Per Tastenbefehl kann nur Teilnehmer 1 angelegt werden, alle anderen Teilnehmer müssen per PC über die Programmoberfläche angelegt werden.

1401ny „n“ mögliche Eingaben sind „1“ für Rufnummer 1 und „2“ für Rufnummer 2
Für Teilnehmer 1 muss mindestens eine gültige Rufnummer (= Rufnummer 1) festgelegt werden, er kann aber, wie alle anderen Teilnehmer auch, durch eine weitere Eingabe eine zusätzliche zweite Rufnummer (= Rufnummer 2) erhalten.

„y“ steht für die Rufnummer des Teilnehmers

Jede Rufnummer kann bis zu 24 Stellen haben und beliebig ausgewählt werden. Außer Ziffern können dabei auch Leerzeichen und die folgenden Sonderzeichen verwendet werden: „#“ und „*“. Um ein Sternchen (*) als Telefonnummerteil einzugeben, muss dies mit einer Raute (#) maskiert werden, d. h. die Eingabe von „#*“ ergibt „*“.

Beispiele:

Möchte man Teilnehmer 1 zwei Rufnummern zuordnen, z. B. „*1“ (= Rufnummer 1) und „#1“ (= Rufnummer 2), gibt man folgendes ein: *14011#*#*1* und anschließend *14012#1*

Teilnehmer 1 braucht zudem eine gültige SKS BUS-Adresse, diese liegt im Bereich von A1 bis H24. Hier wird in der Regel die Wohnung durch den Buchstaben codiert und die Etage durch die angehängte Zahl. Die SKS BUS-Adresse muss jedem Teilnehmer eindeutig zugeordnet sein, d. h. jede Adresse darf nur einmal vergeben werden!

1501wee „w“ steht für den ersten Teil (der Buchstabe) der SKS BUS-Adresse (A bis H),
hier wird eine Zahl von 1 bis 8 eingegeben, um die Wohnung in der SKS BUS-Adresse zu codieren. Dabei steht 1 für A, 2 für B, usw., 8 für H.

„ee“ steht für den zweiten Teil (zweistellige Zahl) der SKS BUS-Adresse (01 bis 24),
hier wird eine Zahl von 01 (muss zweistellig eingegeben werden) bis 24 eingegeben, die die Etage in der SKS BUS-Adresse codiert (s. auch Tabelle in Kapitel 8.2.3.2).

Beispiel:

Möchte man Teilnehmer 1 die SKS BUS-Adresse „C12“ zuordnen, gibt man folgendes ein: *1501312*

Nachdem Sie weitere Teilnehmer über den PC angelegt haben, können diese ebenfalls über DTMF konfiguriert werden.

Dabei stehen für alle Teilnehmer die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- ✓ **Rufnummer 2 vor Rufnummer 1** (Umstellung auch ohne Programmiermodus möglich)
Aktivierung durch Eingabe von *23ii1*, Deaktivierung durch Eingabe von *23iix* (ii=zweistellige Teilnehmernummer, z. B. 02 für Teilnehmer 2, 15 für Teilnehmer 15 usw., x = einstellige Ziffer ungleich 1)

Beispiel:

Soll der Teilnehmer 4 auf Rufnummer 2 vor Rufnummer 1 angerufen werden, gibt man *23041* ein, zum Deaktivieren der Funktion z. B. *23040*, *23042*, *23043*, ... oder *23049*.

- ✓ **Rufsignalisierung aus** (Umstellung auch ohne Programmiermodus möglich)
Aktivierung durch Eingabe von *20ii1*, Deaktivierung durch Eingabe von *20iix* (ii=zweistellige Teilnehmernummer, z. B. 02 für Teilnehmer 2, 15 für Teilnehmer 15 usw., x = einstellige Ziffer ungleich 1)

Beispiel:

Sollen keine Gespräche mehr an die Rufnummer von Teilnehmer 7 durchgestellt werden, gibt man *20071* ein, zum Deaktivieren der Funktion z. B. *20070*, *20072*, *20073*, ... oder *20079*.

- ✓ **Rufweiterleitung aktiv** (Umstellung auch ohne Programmiermodus möglich)
Aktivierung durch Eingabe von *21ii1*, Deaktivierung durch Eingabe von *21iix* (ii=zweistellige Teilnehmernummer, z. B. 02 für Teilnehmer 2, 15 für Teilnehmer 15 usw., x = einstellige Ziffer ungleich 1)

Beispiel:

Soll die zweite Rufnummer von Teilnehmer 3 angewählt werden, wenn der Ruf an dessen erste Rufnummer nicht beantwortet wird, gibt man *21031* ein, zum Deaktivieren der Funktion z. B. *21030*, *21032*, *21033*, ... oder *21039*. Das Zeitintervall, nach dem die Weiterleitung erfolgt, wird in den generellen Einstellungen festgesetzt, d. h. in den Einstellungen, die für alle Teilnehmer und Master gelten (s. Kapitel 8.2.8 Generelle Einstellungen/weitere Funktionen, S. 13).

✓ **Auf Master umleiten** (Umstellung auch ohne Programmiermodus möglich)

Aktivierung durch Eingabe von *22ii1*, Deaktivierung durch Eingabe von *22iix* (ii=zweistellige Teilnehmernummer, z. B. 02 für Teilnehmer 2, 15 für Teilnehmer 15 usw., x = einstellige Ziffer ungleich 1)

Beispiel:

Sollen alle Hausrufe von Teilnehmer 9 auf den Master umgeleitet werden, gibt man *22091* ein, zum Deaktivieren der Funktion z. B. *22090*, *22092*, *22093*, ... oder *22099*.

8.3.3 Teilnehmer löschen

Teilnehmer können nicht per DTMF gelöscht werden, ein Löschen von Teilnehmern ist nur über die Programmoberfläche der Software möglich oder durch einen kompletten Reset auf die Werkseinstellungen mit DIP-Schalter 3 (s. Kapitel 8.3.8 Konfiguration löschen, S. 24)

8.3.4 Generelle Einstellungen/weitere Funktionen

Nur im Programmiermodus können die folgenden generellen Einstellungen getätigt werden, die sowohl für alle Teilnehmer als auch den Master gelten.

8.3.4.1 Maximale Klingeldauer pro Hausruf

Die maximale Klingeldauer pro Hausruf ist die Zeit in der ein Teilnehmer über das Telefon gerufen wird. Wird diese überschritten, wird der Anruf beendet. Bitte beachten Sie, dass die maximale Klingeldauer immer länger sein muss als die im folgenden Punkt beschriebene Zeit bis zur Rufweitschaltung. Die maximale Klingeldauer pro Hausruf wird in Sekunden in der folgenden Form eingegeben: *04xxx*, dabei steht „xxx“ als Platzhalter für die Sekundenangabe (ein- bis dreistellig).

Beispiel:

Soll ein Hausruf maximal 25 Sekunden dauern, geben Sie *0425* ein.

8.3.4.2 Zeit bis zur Rufweitschaltung

Die Zeit bis zur Rufweitschaltung ist die Zeitspanne, nach der die zweite Rufnummer des betreffenden Teilnehmers oder des Masters angewählt wird, wenn die erste nicht beantwortet wird. Bitte beachten Sie, dass diese Zeitspanne immer kleiner sein muss als die maximale Klingeldauer (s. voriger Punkt). Die Zeit bis zur Rufweitschaltung wird in Sekunden in der folgenden Form eingegeben: *03xxx*, dabei steht „xxx“ als Platzhalter für die Sekundenangabe (ein- bis dreistellig).

Beispiel:

Soll ein Hausruf bei Nichtbeantwortung nach 15 Sekunden auf die zweite Rufnummer umgeleitet werden, geben Sie *0315* ein.

8.3.4.3 Verzögerung bis Annahme

Hier können Sie eine Zeitspanne in Sekunden festsetzen, um die die Rufannahme für alle Teilnehmer verzögert wird. Diese Einstellung ist sinnvoll, wenn sowohl Innensprechstelle als auch Telefonanlage angeschlossen sind und Innensprechstellen und Telefonanlage zeitversetzt klingeln sollen. Die Verzögerung bis zur Rufannahme wird in Sekunden in der folgenden Form eingegeben: *02xxx*, dabei steht „xxx“ als Platzhalter für die Sekundenangabe (ein- bis dreistellig).

Beispiel:

Soll ein Hausruf um 5 Sekunden verzögert auf die Telefonanlage geleitet werden, geben Sie *025* ein.

8.3.4.4 Annahme per Taste

Wird diese Funktion aktiviert, muss der Anruf am Telefon durch das Drücken einer Zifferntaste angenommen werden. Bei dieser Funktion wird das Gespräch erst ab dem Drücken der Taste übertragen. Ist diese Funktion deaktiviert, wird der Anruf durch das Abnehmen des Hörers entgegengenommen und sofort übertragen.

Die Aktivierung erfolgt durch Eingabe von ***111***, die Deaktivierung durch Eingabe von ***11x*** (x = einstellige Ziffer ungleich 1, z. B. also *110*, *112*, *113*, ... oder *119*)

8.3.4.5 Automatischer Türöffner aktiv

Falls die automatische Türöffnung ausgewählt ist, wird diese Funktion ausgeführt, wenn die angeklingelte SKS-Adresse bei einem Teilnehmer gespeichert ist. Diese Funktion ist sinnvoll, um z. B. zu ermöglichen, dass die Patienten einer Arztpraxis oder die Mitarbeiter einer Firma die Tür selbstständig öffnen können.

Die Aktivierung erfolgt durch Eingabe von ***101***, die Deaktivierung durch Eingabe von ***10x*** (x = einstellige Ziffer ungleich 1, z. B. also *100*, *102*, *103*, ... oder *109*)

8.3.5 Ausloggen/Programmiermodus beenden

- *01* Um den Programmiermodus zu beenden und sich auszuloggen, geben Sie *01* ein. – War das Ausloggen erfolgreich, hört die Modus LED auf zu blinken und Hausrufe sind wieder möglich.

8.3.6 Übersicht über die Konfiguration/Parametrierung per DTMF

Eingabe	Platzhalter	Funktion
00xxxx	xxxx = Master-PIN	Einloggen/Programmiermodus ein
01		Ausloggen/Programmiermodus aus
Folgende Funktionen sind nur im Programmiermodus möglich:		
02xxx	xxx = Anzahl Sekunden (ein- bis dreistellig)	Verzögerung vor Rufannahme
03xxx	xxx = Anzahl Sekunden (ein- bis dreistellig)	Dauer bis Rufweiterleitung an Rufnr. 2
04xxx	xxx = Anzahl Sekunden (ein- bis dreistellig)	Maximale Dauer der Rufsignalisierung
101		Automatischer Türöffner an
10x	x = beliebige Ziffer ungleich 1 (0, 2, 3, ..., 9)	Automatischer Türöffner aus
111		Rufannahme per Taste an
11x	x = beliebige Ziffer ungleich 1 (0, 2, 3, ..., 9)	Rufannahme per Taste aus
121		Alle Teilnehmer auf Master an
12x	x = beliebige Ziffer ungleich 1 (0, 2, 3, ..., 9)	Alle Teilnehmer auf Master aus
131		Alle Teilnehmer nachts auf Master an
13x	x = beliebige Ziffer ungleich 1 (0, 2, 3, ..., 9)	Alle Teilnehmer nachts auf Master aus
1400ny	n = 1 = Rufnummer 1, n = 2 = Rufnummer 2 y = bis zu 24-stellige beliebige Rufnummer	Programmierung der Rufnummern für den Master
1401ny	n = 1 = Rufnummer 1, n = 2 = Rufnummer 2 y = bis zu 24-stellige beliebige Rufnummer	Programmierung der Rufnummern von Teilnehmer 1
1501wee	w = Zahl von 0 bis 8 für den Buchstaben der SKS BUS-Adresse (A=1, B=2, ..., H=8) ee = zweistellige Zahl von 0 bis 24 für den Zahlenanteil der SKS-BUS-Adresse (01, 02, ..., 23, 24)	Programmierung der SKS-BUS Adressen der Teilnehmer

Eingabe	Platzhalter	Funktion
Folgende Funktionen sind auch ohne Programmiermodus möglich:		
20ii1	ii = zweistelliger Index für Teilnehmer (z. B. 00 für Master, 01 für Teilnehmer 1 usw.)	Rufsignalisierung aus
20iix	ii = zweistelliger Index für Teilnehmer (z. B. 00 für Master, 01 für Teilnehmer 1 usw.) x = beliebige Ziffer ungleich 1 (0, 2, 3, ..., 9)	Rufsignalisierung an
21ii1	ii = zweistelliger Index für Teilnehmer (z. B. 00 für Master, 01 für Teilnehmer 1 usw.)	Rufweiterleitung an
21iix	ii = zweistelliger Index für Teilnehmer (z. B. 00 für Master, 01 für Teilnehmer 1 usw.) x = beliebige Ziffer ungleich 1 (0, 2, 3, ..., 9)	Rufweiterleitung aus
22ii1	ii = zweistelliger Index für Teilnehmer (z. B. 01 für Teilnehmer 1, 02 für Teilnehmer 2 usw.)	Rufumleitung auf Master an
22iix	ii = zweistelliger Index für Teilnehmer (z. B. 01 für Teilnehmer 1, 02 für Teilnehmer 2 usw.) x = beliebige Ziffer ungleich 1 (0, 2, 3, ..., 9)	Rufumleitung auf Master aus
23ii1	ii = zweistelliger Index für Teilnehmer (z. B. 00 für Master, 01 für Teilnehmer 1 usw.)	Rufnummer 2 vor Rufnummer 1 anwählen an
23iix	ii = zweistelliger Index für Teilnehmer (z. B. 00 für Master, 01 für Teilnehmer 1 usw.) x = beliebige Ziffer ungleich 1 (0, 2, 3, ..., 9)	Rufnummer 2 vor Rufnummer 1 anwählen aus

8.3.7 Bedienung über DTMF-Töne

Kommandos, die an einer Innensprechstelle durch bestimmte Tasten gesteuert werden, können am Telefon durch eine Tastenkombination gesteuert werden, dabei besteht jedes Kommando aus eine Raute, gefolgt von einer Ziffer:

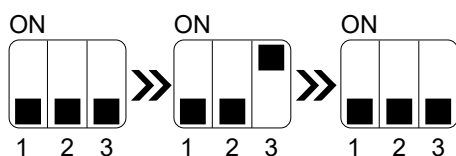
Folgenden Kommandos stehen zur Verfügung:

- ✓ Tür öffnen: #9
- ✓ Concierge Ruf: #7
- ✓ Licht einschalten: #5
- ✓ Gespräch beenden: #1

Alternativ kann das Gespräch auch durch das Auflegen des Hörers beendet werden.

8.3.8 Konfiguration löschen

Mit DIP-Schalter 3 kann die Konfiguration des TK-Adapters V2 zurückgesetzt und alle Daten gelöscht werden. Stellen Sie dazu DIP-Schalter 3 auf „On“, die Modus-LED blinkt mit 2 Hz (= 2 x pro Sekunde). Nach Beenden des Löschvorgangs blinkt diese LED mit 4 Hz (= schnelles Blinken, 4 x pro Sekunde). Nach dieser 4 Hz Blinkfrequenz DIP-Schalter 3 wieder zurückstellen. Die Anzeige der Betrieb/Power LED wechselt von einem dauerhaften Leuchten (= mit Strom versorgt) zu einem 1 Hz-Blinken (= langsames Blinken im Sekundentakt).



9 Technische Daten

Elektrische Daten	
Spannung a+/b-	19 – 23 VDC
Allgemeines	
Temperatur	-10°C bis +45°C
Feuchtigkeit	20% bis 90%, nicht kondensierend
Gehäuse	Kunststoff, Hutschienengehäuse
Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)	105 x 90 x 71 mm ohne Anschlussklemmen (6TE)
Schutzklasse	IP20

10 Service

Für die Gewährleistung gelten die gesetzlichen Bestimmungen (vgl. hierzu auch unsere beigefügten bzw. im Internet unter www.sks-kinkel.de/agb/ abrufbaren und einsehbaren AGB).

10.1 Gewährleistung

Wir bieten unseren Kunden und auch Elektrofachkräften eine vereinfachte Abwicklung von Gewährleistungsfällen an. Dafür beachten Sie die Verkaufs- und Lieferbedingungen auf unserer Internetpräsenz oder wenden Sie sich an unsere SKS Support Hotline.

10.2 Service und Support

Unser Supportteam steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und kümmert sich um Ihre Anliegen. Unser SKS Support ist für Sie per E-Mail und Telefon erreichbar. Bitte geben Sie stets eine möglichst genaue Fehlerbeschreibung, Projektbezeichnung, Ihren Namen und Ihre Kundennummer mit an.

Folgende Möglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung:



SKS Support Hotline **+49 (0) 2661 98088112**
SKS Support E-Mail **support@sks-kinkel.de**

10.3 Anschrift



SKS-Kinkel Elektronik GmbH, Im Industriegebiet 9, 56472 Hof/Westerwald
 Tel.: +49 (0) 2661 980 88 0, Fax: +49 (0) 2661 980 88 200
 E-Mail: info@sks-kinkel.de, www.sks-kinkel.de

11 Entsorgungshinweise



Entsorgen Sie das Gerät nicht in den Hausmüll, sondern über eine Sammelstelle für Elektronikschrott. Die zuständige Sammelstelle erfragen Sie bitte bei Ihrer Stadt- bzw. Kommunalverwaltung.

Durch die separate Sammlung von Elektro- und Elektronikaltgeräten soll die Wiederverwendung, die stoffliche Verwertung bzw. andere Formen der Verwertung von Altgeräten ermöglicht sowie negative Folgen bei der Entsorgung der in den Geräten möglicherweise enthaltenen gefährlichen Stoffe auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit vermieden werden. Entsorgen Sie die Verpackungsteile getrennt in Sammelbehältern für Pappe und Papier bzw. Kunststoff.

Die Produkte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen, insbesondere dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz und der REACH-Verordnung. (EU-Richtlinie 2012/19/EU WEEE und 2011/65/EU RoHS), EU-REACH-Verordnung und Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr.1907/2006).

12 Haftungsausschluss

Wir haben den Inhalt der Druckschrift auf Übereinstimmung mit der beschriebenen Hard- und Software geprüft. Es können dennoch Abweichungen nicht ausgeschlossen werden, so dass wir für die vollständige Übereinstimmung keine Gewähr übernehmen. Die Angaben dieser Druckschrift werden regelmäßig überprüft und notwendige Korrekturen sind in den nachfolgenden Auflagen enthalten.



INSTALLATION INSTRUCTIONS

TK Adapter V2



Table of Contents

1	Installation instructions	30
2	Description	30
2.1	Contractual use	30
2.2	Features	30
2.3	Scope of delivery	30
2.4	Storage and transport	31
2.5	Care instructions	31
2.6	Modification	31
2.7	Safety	31
3	Signalling	31
4	DIP switches	32
5	Terminal designation	32
5.1	Connection	32
6	Plans	33
6.1	Structure plan	33
6.2	Wiring plan	33
7	Mounting	34
8	Initial setup	34
8.1	Master-PIN	34
8.2	Configuration on your personal computer	34
8.2.1	Connecting your personal computer	34
8.2.2	Installing software	34
8.2.3	Starting the program	34
8.2.4	Language	35
8.2.5	COM port and login	35
8.2.6	Create Master and attendees	36
8.2.6.1	Master	36
8.2.6.2	Attendees	37
8.2.7	Delete attendees	38
8.2.8	General settings/further functions	39
8.2.8.1	Maximum ringing time per call	39
8.2.8.2	Time before redirection	39
8.2.8.3	Delay to take call	39
8.2.8.4	Read TK Adapter time/Set time to PC time	39
8.2.8.5	Accept call by pushing a key	39
8.2.8.6	Automatic door opener active	39
8.2.8.7	Read out/write configuration	40
8.2.8.8	History window	40
8.2.9	Volume settings	40
8.2.10	Debug window	41
8.2.11	Save configuration/Backup	41
8.2.12	Load configuration	42
8.2.13	Change master-PIN	42
8.2.14	Reset program	43
8.2.15	Software version	43
8.2.16	Log out	44

8.3 Configuration/Setting parameters via DTMF	44
8.3.1 Login with Master-PIN/Start programming mode	44
8.3.2 Create Master and Attendee 1	45
8.3.2.1 Master	45
8.3.2.2 Attendee 1	46
8.3.3 Delete attendees	47
8.3.4 General settings/further functions	47
8.3.5 Maximum ringing time per call	47
8.3.5.1 Time before redirecting	48
8.3.5.2 Delay before answering	48
8.3.5.3 Answer by button	48
8.3.5.4 Automatic door opener active	48
8.3.6 Log out/End of programming mode	48
8.3.7 Overview over the configuration/Parameter setting via DTMF	48
8.3.8 Operation via DTMF tones	49
8.3.9 Delete configuration	50
9 Technical data	50
10 Service	50
10.1 Warranty	50
10.2 Service and support	50
10.3 Address	50
11 Disposal instructions	51
12 Liability disclaimer	51

1 Installation instructions



IMPORTANT!
READ CAREFULLY BEFORE USE!
KEEP FOR FUTURE REFERENCE!

2 Description

The TK Adapter V2 connects the SKS BUS to a telephone system. Per telephone system at least one TK Adapter is needed. All telephones communicating with the TK Adapter must be suitable for DTMF. The TK Adapter needs an analogue connection with the telephone system. Using the TK Adapter it is possible to connect up to 15 bell buttons with a telephone system.

The TK Adapter manages for example forwarding to telephones capable of DTMF, switching off ringtones or redirection to a main number (master). These functions can be activated generally for all attendees or for single attendees only. The configuration can easily be carried out via the program interface of the TK Adapter V2 Software (see chapter 9.2), alternatively it can also be done with limited functions using a telephone suitable for DTMF (see chapter xxxxx).

2.1 Contractual use

- ✓ Forwarding door calls as well as internal calls to a telephone suitable for DTMF in a telephone system
- ✓ Setting up to two call numbers per attendee
- ✓ Switching on and off of automatic door opener
- ✓ Redirecting some or all attendees to a main number (master)
- ✓ Use only indoors in places free from dripping or spraying water

2.2 Features

- ✓ The TK Adapter V2 functions as a connection between the SKS BUS and a telephone system.
- ✓ With the TK Adapter V2 it is possible to connect up to 15 bell buttons to a telephone system.
- ✓ All telephones communicating with the TK Adapter V2 need to be suitable for DTMF
- ✓ The TK Adapter V2 needs an analogue port at the telephone system.
- ✓ Forwarding after a certain time span (linked calls), time adjustable
- ✓ Two call numbers of up to 24 digits can be configured for each attendee
- ✓ Redirecting calls during a configurable time span
- ✓ Can be configured with your personal computer and (limited) via telephone
- ✓ Is needed once per telephone system
- ✓ Working temperature from: -5 °C to +45 °C
- ✓ Protection type IP20

2.3 Scope of delivery

- ✓ TK Adapter V2
- ✓ USB cable (type A-B)
- ✓ USB stick with an installer for the PC configuration software in Windows (requires NET-Framework 4.5)
- ✓ Ten-pole terminal board
- ✓ Installations instructions

2.4 Storage and transport

Transport only on original packaging, store in a dry and cool place.

2.5 Care instructions

Just clean the device unit with a soft cloth, moistened with a mild soap solution. Dry cleaning, aggressive detergents and abrasives may damage the surface.

2.6 Modification

A modification (alteration or conversion) of the TK Adapter V2 is not allowed

2.7 Safety



Electrical shock hazard to persons. Danger of burns, damage to device and malfunctions. VDE 0100 and VDE 0800 guidelines must be complied during installation. (Germany)

Counter measures:

- ✓ Before beginning any work, deactivate and disconnect all energized electrical wires.
- ✓ Secure the switched off/disconnected lines against erroneous reconnection.
- ✓ Use a measuring device to make sure that the wires are de-energized.
- ✓ Cover up any adjacent, energized or conducting components.
- ✓ All work and all electrical connections must comply with the national provisions for the country in question and must be performed by appropriately trained personnel.



Mounting, installation, reparation and initial setup must be carried out by qualified electricians only! When working on systems with 230 V alternating voltage the safety requirements of DIN VDE 0100 must be complied with.

The SKS planning guide (can be downloaded from www.sks-kinkel.de) must be followed during installation!

3 Signalling

LED	Function	Signal	Meaning
LED 1 green	Active/Power	None	No electrical voltage
		Permanently lighted	Powered
		1 Hz flashing (= 1 x per second)	No attendee programmed
LED 2 orange	Active door call	None	No active door call
		Permanently lighted	Active door call
LED 3 orange	Mode	None	Normal operation
		1 Hz flashing (= 1 x per second)	Programming mode Note: An active door call is interrupted when programming mode is activated!
		2 Hz flashing (= 2 x per second)	Deleting
		4 Hz flashing (= 4 x per second)	Deleting finished
		4 Hz flashing (= 4 x per second)	Time out of DIP-switch 3

4 DIP switches

DIP-switches	Function
DIP switch 1	Micro controller boot mode (for firmware programming)
DIP switch 2	Micro controller reset (for firmware programming)
DIP switch 3	Deleting the configuration of the TK Adapter V2

5 Terminal designation

Terminal	Designation
a+/b-	BUS terminals
E+/E-	Optional, e. g. floor bell
NO	Contact for relay (normally open = make contact)
C	Contact for relay (common = break contact)
NC	Contact for relay (normally closed = break contact)
A/B	Analogue connection to telephone system

5.1 Connection

Connect the telephone system using an analogue connection (e.g. FON1, FON2, ...) to the terminals A/B of the TK Adapters V2 and connect terminals a+/b- to the SKS BUS for power supply as described above.

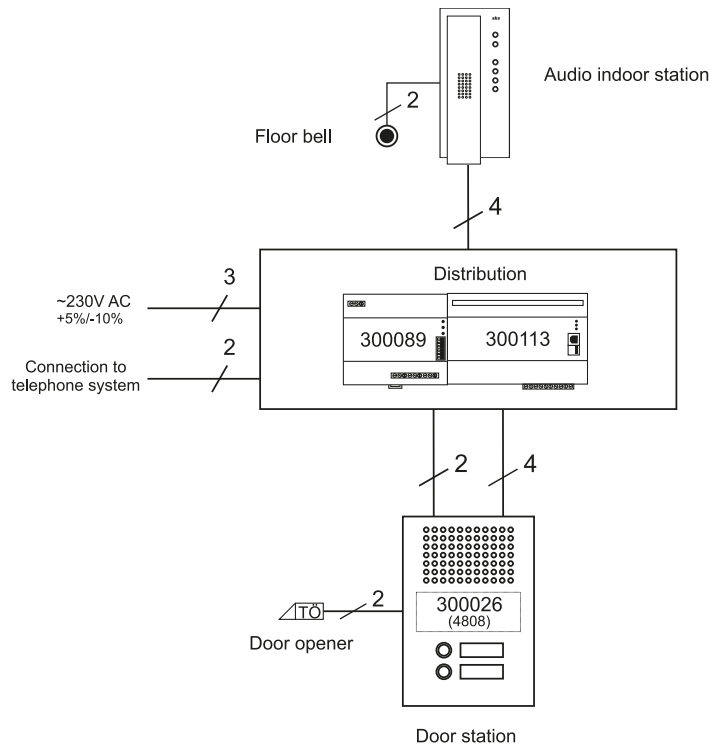
Attention



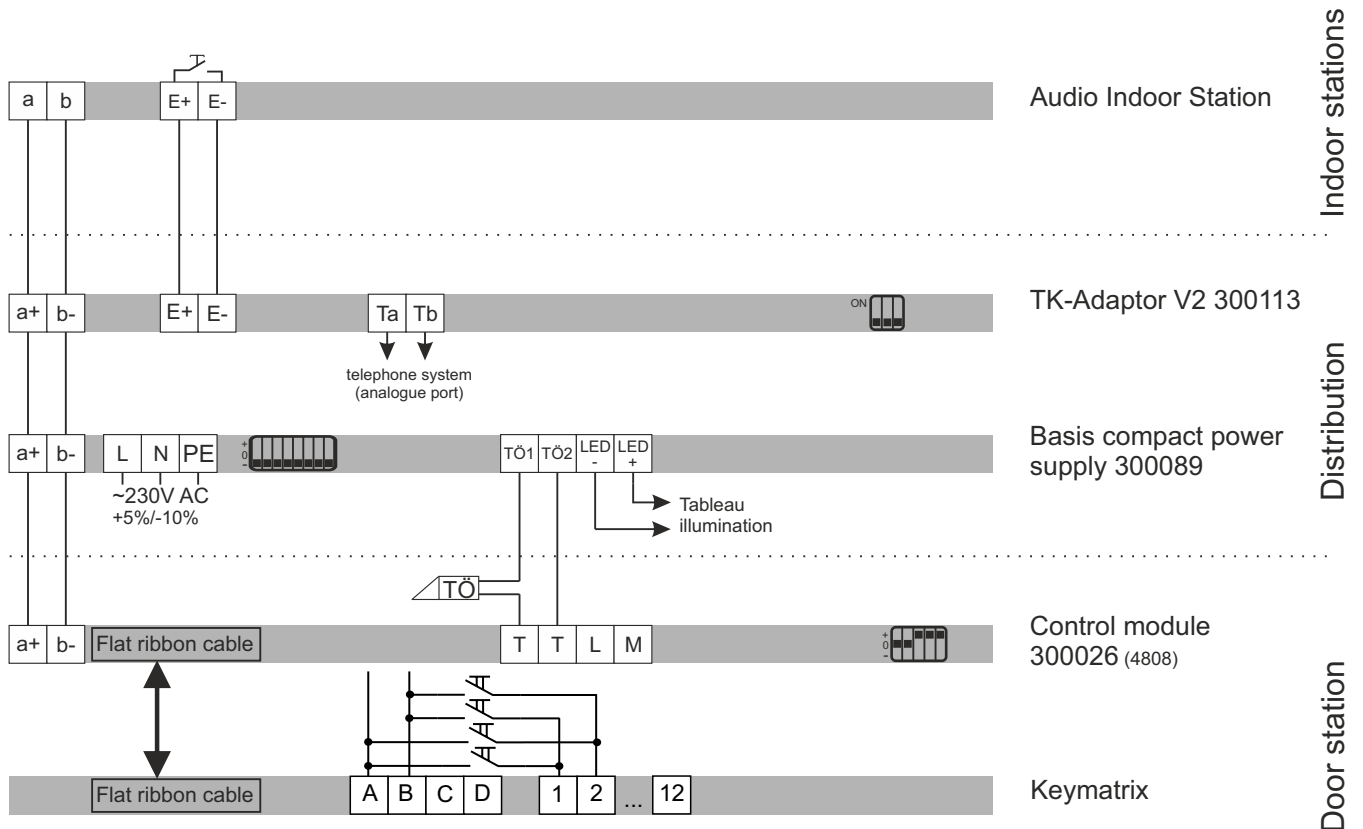
In case the A/B line is not connected or connected incorrectly to the telephone system, a buzzing noise might occur on the SKS BUS. If a buzzing noise is heard please check the connection, otherwise disconnect the TK Adapter V2 from the SKS BUS.

6 Plans

6.1 Structure plan



6.2 Wiring plan



7 Mounting

The mounting is done with the help of a clamp mechanism on a DIN rail in the distribution.

8 Initial setup

8.1 Master-PIN

The Master PIN is needed to configure the TK Adapter V2. This ought to be done by authorized persons only. The PIN consists of four digits, default setting is as follows:

Master PIN: **0000**

The Master PIN is always needed when configuring data is sent to the TK Adapter or read from it (= programming mode).

Attention



The Master PIN is for the installation and configuration of the TK Adapter V2 only. It mustn't be revealed to any of the users and should be changed right after the configuration has been carried out successfully to avoid abuse (see chapter 9.2.10).

8.2 Configuration on your personal computer

8.2.1 Connecting your personal computer

Connect the TK Adapter to your personal computer using the included USB cable. After that an FTDI driver (FT-DI230X Basic UART) will be installed that creates a virtual COM Port for the TK Adapter on your personal computer. This serial COM port must be chosen later on in the program interface (see chapter xxxxxx).

8.2.2 Installing software

The software "TKAdapterV2PC_Vxxxx" can either be downloaded from the SKS-Kinkel website under <https://www.sks-kinkel.de> or alternatively installed from the USB stick enclosed. To do so we recommend to unpack the folder locally and then open it. Start the installation by double clicking on the file **setup.exe**. To complete the installation the security warning popping up must be confirmed.

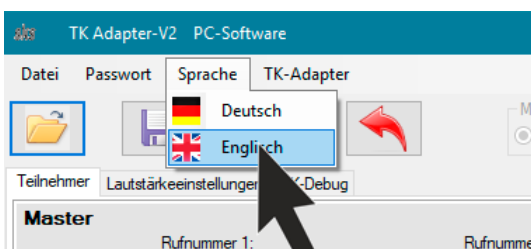
The software works on Windows operating systems only and needs the Microsoft .NET Framework version 4.5 or higher. An automatic online update is not provided. In case an older version of the software is installed on your personal computer this must be uninstalled in advance.

8.2.3 Starting the program



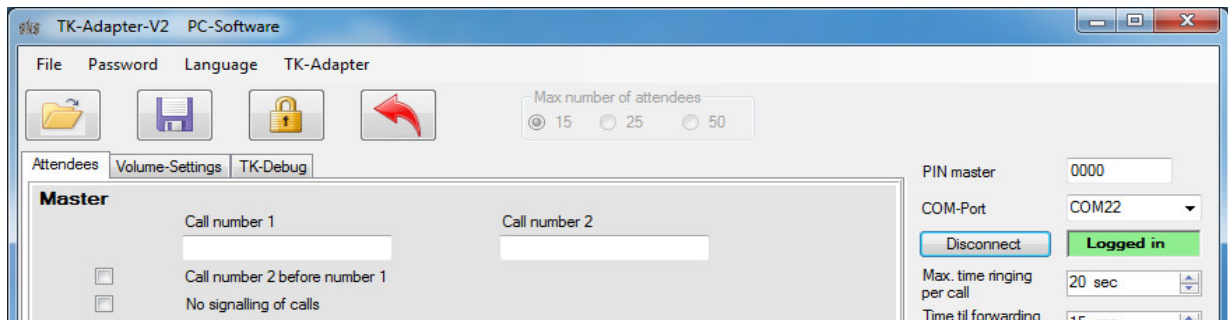
Start the program by double clicking the program icon.

8.2.4 Language



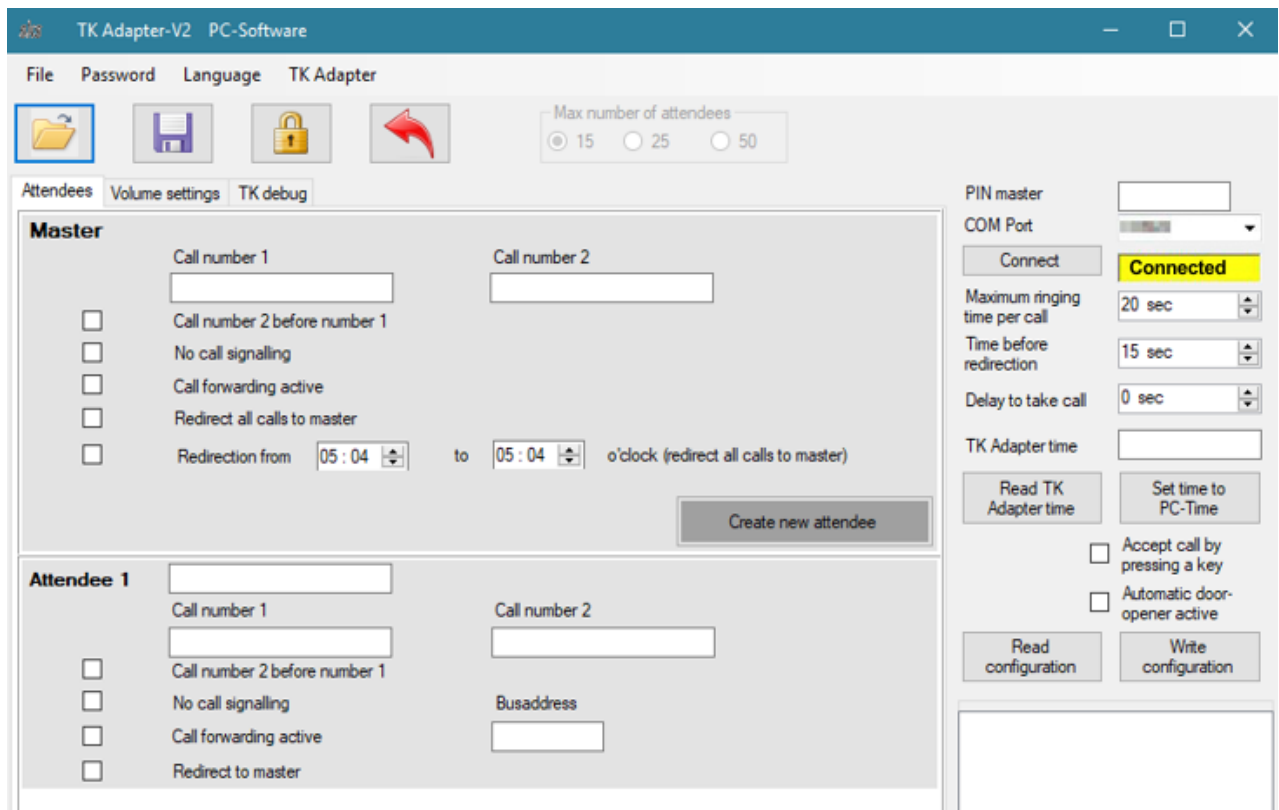
When starting the program, its interface is in German. To switch to English please click on **Sprache** and pick **Englisch** before starting your configuration.

In the main window of the program interface there are the three tabs “Attendee” (s. image), Volume settings (s. chapter 8.2.9 Volume settings, p. 40) and TK Debug (s. chapter 8.2.10 Debug window, p. 41). The first configuration is done on the tab Attendee, this tab is automatically opened when starting the program.

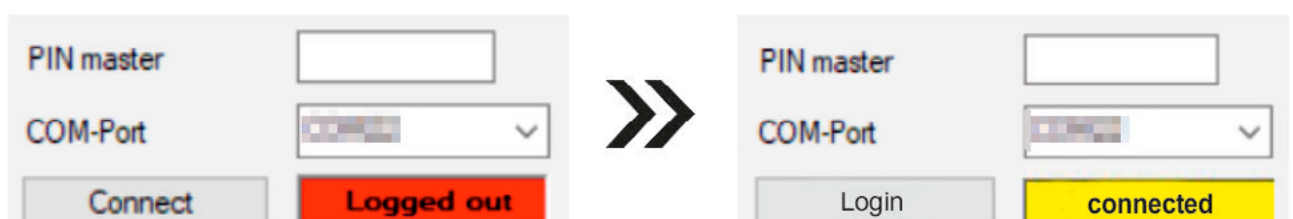


8.2.5 COM port and login

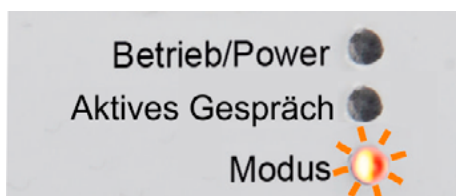
Before logging in, the serial COM port of the TK Adapter needs to be chosen.



In the drop down list **COM Port** all available serial ports are displayed. Pick the one of the TK Adapter and click on **Connect**. If unsure which is your TK Adapter's COM Port please check in the Device Manager. The display changes from **red** and **Logged out** to **yellow** and **Connected**, the button changes from **Connect** to **Login**.



Now you enter your Master-PIN under **PIN Master** (s. chapter 8.1 Master-PIN, p. 34) and click on **Login** afterwards. The display changes from **yellow** and **Connencted** to **green** and **Logged in**, the button changes to **Disconnect**.



As soon as you are logged in, the TK Adapter is in programming mode, indicated by a 1 Hz-flashing (= flashing slowly, once per second) of the mode (= Modus) LED.

Attention



In the programming mode no calls are started by the TK Adapter. To carry out its normal functions the user must be logged out!

8.2.6 Create Master and attendees

In the main window both master and attendees can be entered, apart from that all general and individual settings for all users can be determined. At first only the Master and Attendee 1 are displayed.

8.2.6.1 Master

For the Master at least one valid call number (= Call number 1) must be set, but the master – as can all users – may also be assigned a second additional call number (= Call number 2). Each call number can have up to 24 digits and can be chosen freely. Except for numbers, spaces and the following special characters may be used: “-”, “+”, “#” and “*“.

The Master does not need an SKS BUS-address as he can't be called directly but serves only as a **general forwarding destination**, i. e. to divert calls at night or when absent to a switchboard. For the master the following functions are available which are activated and deactivated by ticking them:

- ✓ **Call number 2 before number 1**
Using this function the second call number will be dialled straight away.
- ✓ **No call signalling**
If activated no calls will be put through to the Master's call number.
- ✓ **Call forwarding active**
By activating this function the second call number will be dialled when the call to the first number is not answered. The time interval, after which the call is redirected is determined in the general settings (see chapter 9.2.5.2).

Note



The TK Adapter V2 needs at least four seconds to detect a call (call, engaged, call answered etc.).
If the call is answered shortly before the time a redirection is started, it might happen that the call is redirected even though it has just been answered at the first call number. To solve this problem you can either configure to answer calls by pressing a button in the TK Adapter V2 or alternatively press a button anyway after taking the call to confirm your answer to the TK Adapter.

✓ **Redirect all calls to master**

Using this function all incoming calls can be redirected to the Master, i. e. no calls are put through to the attendees as long as this function is active.

✓ **Redirect all calls to master from ____ to ____ o'clock**

Here you can set a daily time span during which all incoming calls are redirected to Master, for example during night time. I.e. no calls will be put through to the attendees during this time span as long as the function is enabled.

8.2.6.2 Attendees

The first attendee needn't be created manually, he is already configured when starting the program.

To describe the attendee a text of up to 24 characters can be entered, this is saved in an XML-file and can be used only in the program interface, the TK Adapter V2 itself does not save this description.

For every attendee **at least one valid call number (Call number 1)** needs to be set, additionally you can assign a second call number to each attendee (= **Call number 2**). All call number can consist of up to 24 digits and can be chosen freely. Except for numbers, spaces and the following special characters may be used: "-", "+", "# and "*".

Each attendee also needs a **valid SKS BUS address**, ranging between A1 and H24. Here usually the flat number is encoded using a Capital letter and the floor number using a number between 1 and 24. The SKS BUS address must be clearly assigned to one attendee only, i. e. each address can only be used once.

To make the set-up easier you can fill in the data needed in the following table.

Teilnehmer	SKS-Rufadresse	1. Rufnummer	2. Rufnummer
Master			
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

For every attendee the following functions are available:

✓ **Call number 2 before number 1**

Using this function the second call number will be dialled straight away.

✓ **No call signalling**

If activated no calls will be put through to the attendee's call numbers.

✓ **Call forwarding active**

By activating this function the second call number will be dialled when the call to the first number is not answered. The time interval, after which the call is redirected is determined in the general settings (see chapter 9.2.5.2).

Note



The TK Adapter V2 needs at least four seconds to detect a call (call, engaged, call answered etc.).
If the call is answered shortly before the time a redirection is started, it might happen that the call is redirected even though it has just been answered at the first call number. To solve this problem you can either configure to answer calls by pressing a button in the TK Adapter V2 or alternatively press a button anyway after taking the call to confirm your answer to the TK Adapter.

✓ **Redirect calls to Master**

Using this function the respective attendee's calls can be redirected to the Master, i. e. no calls are put through to the attendee as long as this function is active.

New attendees can be added by clicking on the button „Create new attendee“. The maximum number of attendees is 15.

8.2.7 Delete attendees

All attendees except for attendee 1 can be deleted from the program by clicking in the button **“Delete attendee”**. If one or more attendees are deleted the ones remaining are put in a new order and their attendee number is adjusted. In case for example attendee 2 is deleted all other attendees move up by one place and attendee 3 will then be attendee 2, attendee 4 will be attendee 3 and so forth. Descriptions, Call numbers, BUS-addresses and all other settings are moved with the according attendee.

In case attendee 1 is to be deleted his data must be overwritten by another attendee.

8.2.8 General settings/further functions

On the right hand side of the main window the following further settings can be made which are valid both for all attendees and the Master.

8.2.8.1 Maximum ringing time per call

The maximum ringing time per call is the time during which the attendee is called on the respective phone. Is this time exceeded the call will be ended.

Please mind that the maximum ringing time must always be longer than the time until redirection which is described in the following chapter.

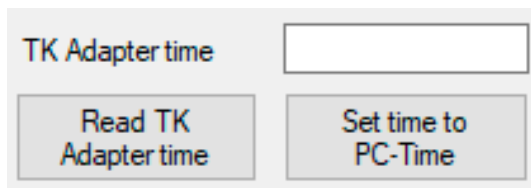
8.2.8.2 Time before redirection

The time before redirection is the time span after which the call is put through to the second number of the attendee or Master when the first number is not answered. Please mind that this time span must always be shorter than the maximum ringing time (see last chapter).

8.2.8.3 Delay to take call

Here you can set a time span in seconds by which all calls on the telephone system are delayed. This setting is sensible in case both indoor stations and a telephone system are installed and it should be possible to answer the call at the indoor station.

8.2.8.4 Read TK Adapter time/Set time to PC time



The TK Adapter V2 is equipped with a real time-clock. The device's time used at this very moment is displayed in the field "Time of day TK Adapter" by clicking on the button "Read time TK Adapter" and will be updated when read out again, i.e. it doesn't keep running on the program's interface.

If the TK Adapter's time is different from the actual time, it can be updated to your personal computer's time by clicking on the button "Set time to PC time".

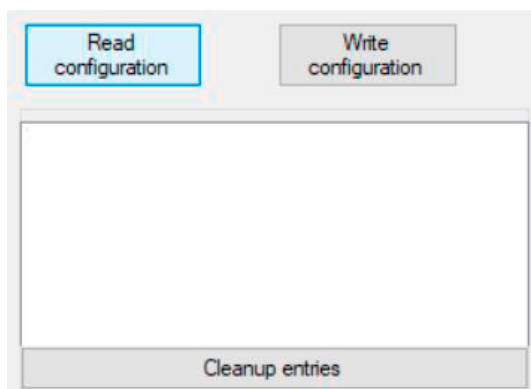
8.2.8.5 Accept call by pushing a key

If this function is enabled by ticking the box, the call can be taken on the phone only by pushing one of the number buttons. Using this function, the audio connection with the door station is activated by pushing the button i. e. sound is transmitted to the door station after the button is pushed. If this function is disabled the call is answered by picking up the receiver and sound is transmitted directly, in this case potential ringing tones will be heard at the SKS door station.

8.2.8.6 Automatic door opener active

If the automatic door opener is activated, this function is performed when the SKS address calls is saved for one of the attendees. This function makes sense to enable for example patients of a doctor or the members of a company to open the door by themselves.

8.2.8.7 Read out/write configuration



After you have done your first configuration on your personal computer, it must be conveyed to the TK Adapter V2 to activate it. – This is done by clicking the button "Write configuration". Has the configuration successfully been conveyed this is shown in the history window on the bottom right.

In the same way it is possible to read out the TK Adapter's configuration to save it on your personal computer. To do so, click on "Read configuration" and the configuration of the TK Adapter is read out and conveyed to the program's interface. This is also recorded in the history window.

Note

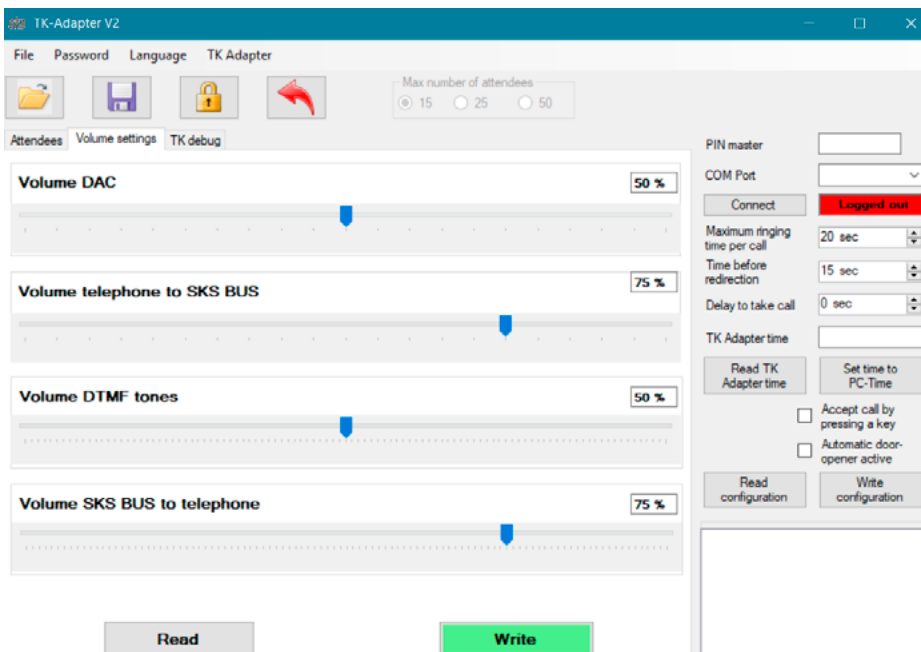


The descriptive texts entered for each attendee are not conveyed when reading out the TK Adapter V2, as those are only saved in the software and not by the TK Adapter V2 itself. Thus your PC configuration will be overwritten when reading out the TK Adapter and the descriptive texts will be lost. For this reason it is sensible to make your changes only via the PC interface and not by DTMF.

8.2.8.8 History window

The history window reports all kinds of messages and information, for example the status of the data conveyed or of the TK Adapter itself, missing COM-ports etc. If the program is closed the history will not be saved, when opening the program again, the history is empty.

8.2.9 Volume settings



The volume is set on the tab **“Volume settings”**.

Changing the volume is possible without logging in!

The default settings (50% for Volume DAC exit and Volume DTMF-tones and 75% for Volume telephone to SKS BUS and Volume SKS BUS to telephone) should be appropriate for most applications. The controllers should be adapted only if needed, i. e. in case of malfunctions. We recommend to read out the volume settings first and then possibly change them. After changing the new settings need to be conveyed by clicking on the button “Write”.

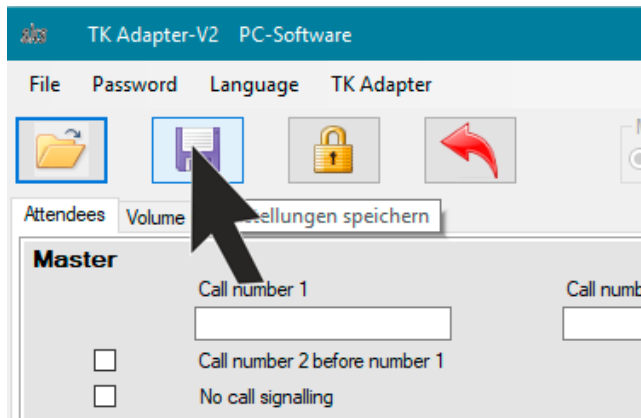
- ✓ **Volume DAC exit**
(DAC = digital to analogue converter)
Here the volume of signal tones and voice output are set – this function is not in use at present.
- ✓ **Volume telephone to SKS BUS**
This controller determines the telephone’s volume towards the SKS BUS (the door station)
- ✓ **Volume DTMF-tones**
Here the volume level of the tone dialling can be controlled.
- ✓ **Volume SKS BUS to telephone**
This controller determines the SKS BUS (= the door station’s) volume towards the telephone.

8.2.10 Debug window

As long as the TK Adapter V2 is connected to a personal computer with a USB cable and the program is open, here all actions of the TK Adapter V2 are recorded and documented. To do so the TK Adapter V2 must be connected via the COM port, a login is not necessary though. This can be very helpful if any problems occur.

When closing program all data in the debug window is discarded and won't be saved!

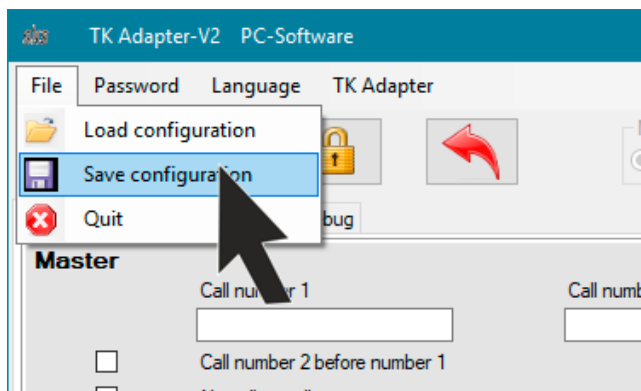
8.2.11 Save configuration/Backup



You can save the complete configuration of the TK Adapter V2 with all its settings in a XML-file and thus back it up.

To do so at least the Master and attendee 1 must be fully configured (i. e. both need to have at least one valid call number and attendee 1 needs a valid SKS BUS address).

To start the backup either click on the **disc symbol** or click on "File" and then on "Save configuration". Choose where to save your configuration in the PC menu, enter a file name and click on "Save".

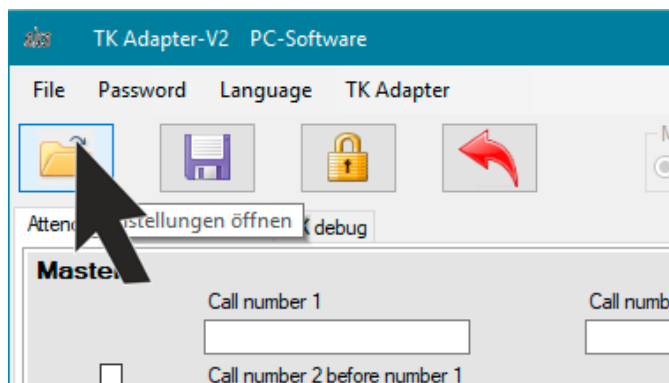


Note

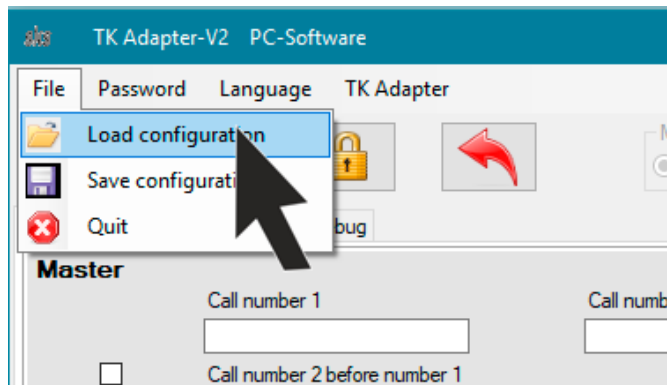


We recommend a backup after every change of configuration to be able to reset the configuration in case of problems without great effort.

8.2.12 Load configuration



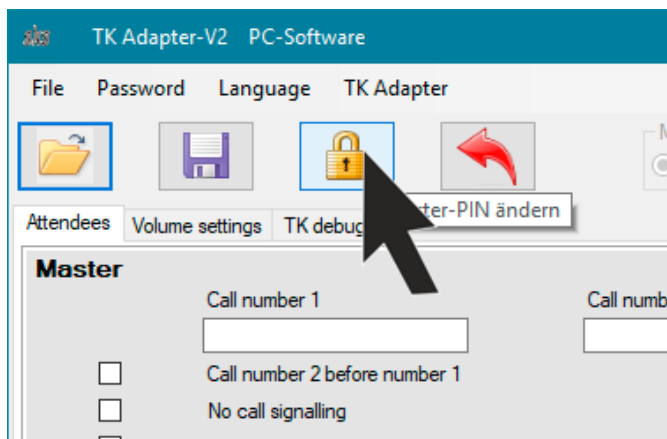
To re-apply a configuration to the TK Adapter V2 saved before, click either on the folder symbol or click on "File" and "Load configuration". Then choose the matching XML-file from your personal computer and open it by double clicking the file name, so that the saved configuration will be loaded into the program interface.



To convey the configuration to the TK Adapter V2 click on **“Write configuration”**.



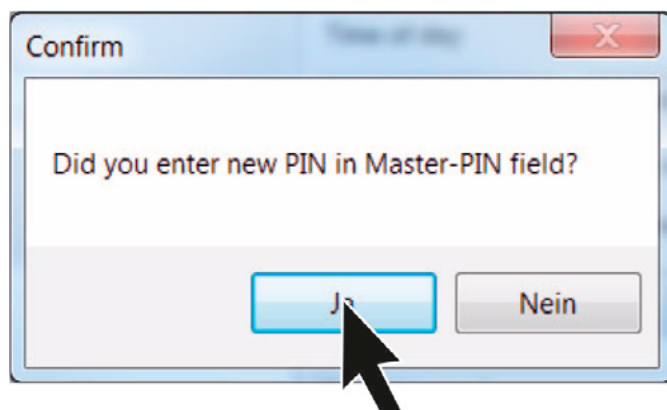
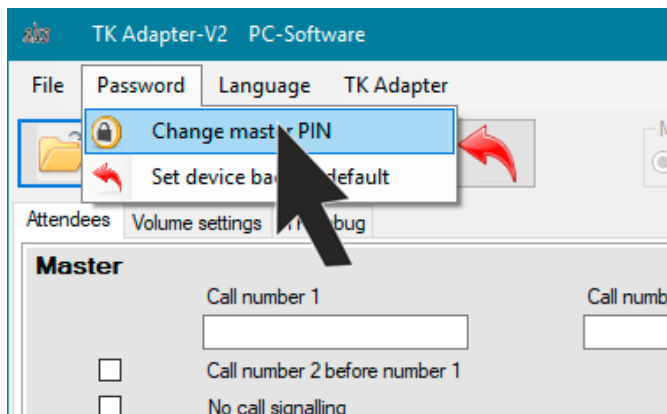
8.2.13 Change master-PIN



We highly recommend to change the Master PIN after the first configuration we highly recommend to change the Master PIN and keep it in a safe place to avoid abuse. This function is only possible if logged in.

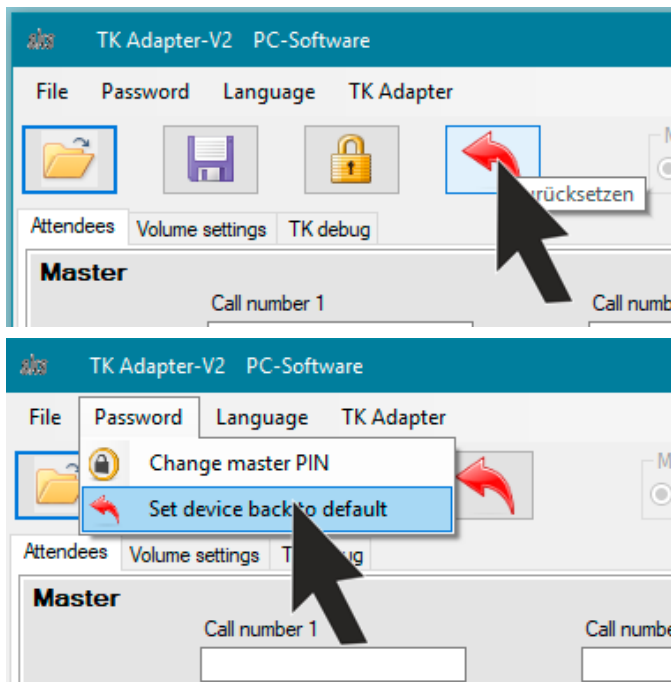
To change the Master PIN pick either the “pad-lock symbol” or click on “Password” and “Change master pin”.

Enter a new Master PIN (four digits, only numbers) and fill it into the field “PIN master” at the top right afterwards.



Confirm your entry with “yes” when asked.

8.2.14 Reset program



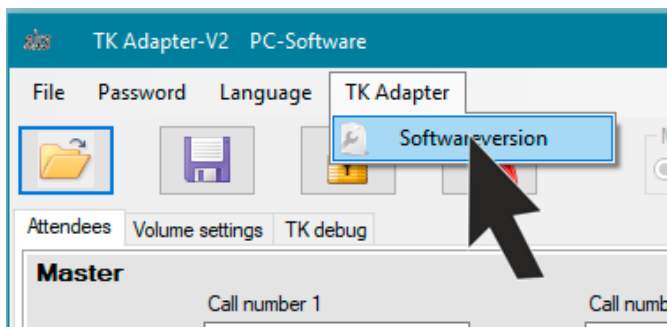
To reset both the program and the master PIN to default either click on the red arrow symbol or choose „Password“ and then „Set device back to default“ in the task bar.

ATTENTION:

If you carry out this function all your configuration both on the program's interface and the TK Adapter V2 will be deleted and the master PIN is reset to „0000“.

The LED „Betrieb/Power“ will change from permanently on (powered) to a slow 1 Hz flashing (once per second)

8.2.15 Software version



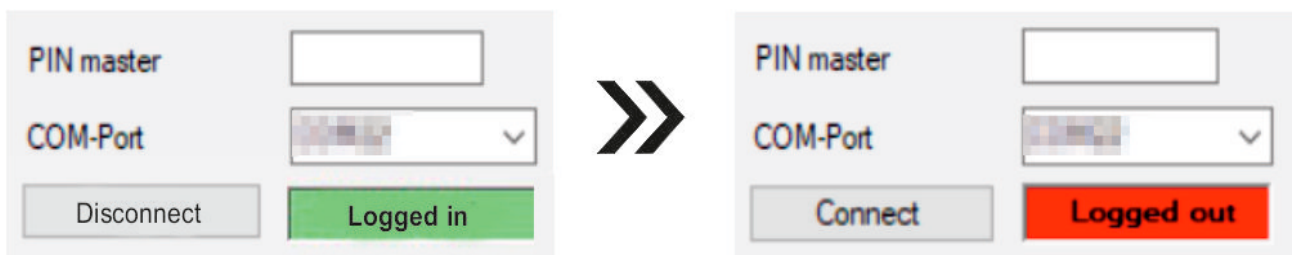
To read out the actual software version of the TK Adapter's PC software click on „TK Adapter“ in the task bar and then choose „Software version“. A menu will pop up showing the actual version.

The most recent version can be downloaded at any time from the SKS-Kinkel website under <https://www.sks-kinkel.de>.

8.2.16 Log out

After the configuration of the TK Adapter V2 you must log out to end the programming mode and enable the TK-Adapter V2 to put through door calls again.

To do so click on „Disconnect“ at the top right of the program interface. The display changes from „green“ and „Logged in“ to „red“ and „Logged out“.



Note



If the program is closed without logging out and the USB connection between personal computer and TK Adapter V2 is not removed, the TK Adapter V2 will remain in programming mode for a maximum of 4 further minutes (indicated by the flashing of the mode LED (Modus), a normal function is thus impossible (calls will not be put through)!

If the USB cable is removed the programming mode will be ended, alternatively the program can be started anew and the programming mode can be ended by a mouse click on "Disconnect".

8.3 Configuration/Setting parameters via DTMF

The most important steps of the configuration can also be done via a DTMF capable telephone. To do so the TK Adapter V2 has to be called via its analogue connection (i. e. **2, if the TK Adapter is connected to FON2 of a Fritzbox).

Thus the configuration can be done through any **DTMF capable telephone** in the system. After calling the TK Adapter V2 the answering of the call is indicated by a **positive feedback tone (660 Hz for one second)**. If the call has not been answered a **shorter (3 x per second) and slightly higher tone** will be heard.

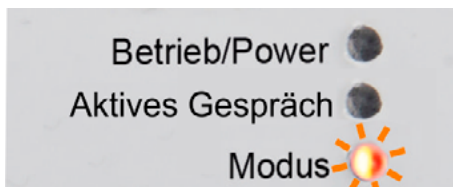
The general form of configuration is always the same and starts and ends with an asterisk (*):

configuration = *at the beginning, enter code, finish with *

8.3.1 Login with Master-PIN/Start programming mode

00xxxx „xxxx“ replaces the four digits of the Master-PIN (default „0000“)

In case the master-PIN has not been changed, enter *000000* on one of the system's telephones after calling the TK Adapter V2 and receiving the positive feedback tone. Have you set the master PIN to "1234", enter *001234* to log in and start the programming mode of the TK Adapter V2.



If the login was successful this will be indicated by a **1 Hz-flashing** (= slow flashing once per second) **of the mode LED (Mode)**.

Attention



In the programming mode no call will be started by the TK Adapter.
To carry out the normal functions the user must be logged out!

It is not necessary for all configurations that the TK Adapter is in programming mode. The following changes can be made without the programming mode:

- ✓ Call number 2 before number1
- ✓ No signalling of calls
- ✓ Call redirection active
- ✓ Redirect to Master

8.3.2 Create Master and Attendee 1

8.3.2.1 Master

1400ny **possible entries for “n” are “1” for Call number 1 and “2” for Call number 2**
 For the Master at least one valid call number (= Call number 1) must be set, but the master, as can all users, may also be assigned a second additional call number (= Call number 2).

“y” stands for the Master’s call number

Each call number can have up to 24 digits and can be chosen freely. Except for numbers, spaces and the following special characters may be used: “#” and “*”. To use an asterisk (*) as part of the call number, it must be masked with a hash, i. e. entering “##” will result in “*”.

Example:

If you want to assign two call numbers to the master, for example “+110” (= Call number 1) and “*112” (Call number 2, you enter the following: *14001+110* and after that *14002##112*

The Master does not need an SKS BUS-address as he can’t be called directly but serves only as a **general forwarding destination**, i. e. to divert calls at night or when absent to a switchboard.

For the master the following functions are available:

- ✓ **Call number 2 before number 1** (can be activated without programming mode)
 Activated by entering *23001*, deactivated by *2300x* (x = one-digit number not equal to 1)

Example:

If the master should be called at number 2 before number 1, you enter *23001*, to deactivate the function e. g. *23000*, *23002*, *23003*, ... or *23009*.

- ✓ **No signalling of calls** (can be activated without programming mode)
 Activated by entering *20001*, deactivated by *2000x* (x = one-digit number not equal to 1)

Example:

If no call should be put through to the master’s call number, you enter *20001*, to deactivate the function e. g. *20000*, *20002*, *20003*, ... or *20009*.

- ✓ **Call redirection active** (can be activated without programming mode)
 Activated by entering *21001*, deactivated by *2100x* (x = one-digit number not equal to 1)

Example:

Should the second call number of the master be dialled when the call to the first number is not answered you enter *21001*, to deactivate the function e. g. *21000*, *21002*, *21003*, ... or *21009*. The time interval after which the call is redirected is determined in the general settings (see chapter 9.2.5.2).

- ✓ **Redirect all calls to master** (can be activated in programming mode only)
 Activated by entering *121*, deactivated by *12x* (x = one-digit number not equal to 1)

Example:

Should all attendees be redirected to master, you enter *121*, to deactivate the function e. g. *120*, *122*, *123*, ... or *129*.

- ✓ **Redirect all calls to master from ____ to ____ o’clock** (can be activated in programming mode only)
 Activated by entering *131*, deactivated by *13x* (x = one-digit number not equal to 1)

Example:

Should all attendees be redirected to the master in the respective time span, you enter *131*, to deactivate enter e. g. *130*, *132*, *133*, ... or *139*.

The time itself can only be set on the program interface and cannot be changed via DTMF! !

8.3.2.2 Attendee 1

Only attendee 1 can be generated by phone, all other attendees need to be created on the program interface on your personal computer.

1401ny **possible entries for “n” are „1“ for Call number 1 and „2“ for Call number 2**
 For every attendee at least one valid call number (Call number 1) needs to be set, additionally you can assign a second call number to each attendee (= Call number 2).

“y” stands for the attendee’s call number

All call number can consist of up to 24 digits and can be chosen freely. Except for numbers, spaces and the following special characters may be used: “#” and “*”. To use an asterisk (*) as part of the call number, it must be masked with a hash, i. e. entering “##” will result in “*”.

Examples:

If you want to assign two call number to attendee 1, e. g. “*1” (= Call number 1) and “*#+1” (= Call number 2), you enter the following: *14011##*1* and after that *14012#+1*

Attendee 1 also needs a valid SKS BUS-address, lying between A1 and H24. Here usually the flat number is encoded using a Capital letter and the floor number using a number between 1 and 24. The SKS BUS-address must be clearly assigned to one attendee only, i. e. each address can only be used once.

1501wee “w” stands for the first part (the letter) of the SKS BUS address (A to H), here a number from 1 to 8 is entered, to encode the flat in the SKS BUS address. Here 1 equals A, 2 equals B, ... 8 equals H.

“ee” stands for the second part (two-digit number) of the SKS BUS address (01 to 24), here a number between 01 (must have two digits) to 24 is entered, that encodes the floor number in the SKS BUS address (s. also the table in chapter 9.2.3.2).

Example:

If you want to set the SKS BUS address „C12“ for attendee 1, you enter the following: *1501312*. After having created further attendees with your personal computer, they can be configured via DTMF.

Here the following functions are available for the attendees:

- ✓ **Call number 2 before number 1** (can be activated without programming mode)
 Activated by entering ***23ii1***, deactivated by ***23iix*** (ii= two-digit number of the attendee, e. g. 02 for attendee 2, 15 for attendee 15 etc., x = one-digit number not equal to 1)

Example:

If the attendee 4 should be called at number 2 before number 1, you enter *23041*, to deactivate the function e. g. *23040*, *23042*, *23043*, ... or *23049*.

- ✓ **No signalling of calls** (can be activated without programming mode)
 Activated by entering ***20ii1***, deactivated by ***20iix*** (ii= two-digit number of the attendee, e. g. 02 for attendee 2, 15 for attendee 15 etc., x = one-digit number not equal to 1)

Example:

If no call should be put through to the call number of attendee 7, you enter *20071*, to deactivate the function e. g. *20070*, *20072*, *20073*, ... or *20079*.

- ✓ **Call redirection active** (can be activated without programming mode)
 Activated by entering ***21ii1***, deactivated by ***21iix*** (ii= two-digit number of the attendee, e. g. 02 for attendee 2, 15 for attendee 15 etc., x = one-digit number not equal to 1)

Example:

Should the second call number of attendee 3 be dialled when the call to the first number is not answered you enter *21031*, to deactivate the function e. g. 21030*, *21032*, *21033*,

... or *21039*. The time interval after which the call is redirected is determined in the general settings i.e. the settings which are valid for the master and all attendees (see chapter 9.2.5.2 or 9.3.4.2).

✓ **Redirect to master** (can be activated without programming mode)

Activated by entering ***22ii1***, deactivated by ***22iix*** (ii= two-digit number of the attendee, e. g. 02 for attendee 2, 15 for attendee 15 etc., x = one-digit number not equal to 1)

Example:

Should all calls for attendee 9 be redirected to master, you enter ***22091***, to deactivate the function e. g. ***22090***, ***22092***, ***22093***, ... or ***22099***.

8.3.3 Delete attendees

Attendees cannot be deleted via DTMF, it is only possible to delete attendees on the program interface of the software or by a complete reset to default with DIP switch 3 (s. chapter 8.3.9 Delete configuration, p. 49)

8.3.4 General settings/further functions

The following general settings, which are valid both for all attendees and the master, can be changed in the programming mode only.

8.3.5 Maximum ringing time per call

The maximum ringing time per call is the time during which the attendee is called via telephone. Is this time exceeded, the call is ended. Please mind that the maximum ringing time must always be longer than the time before redirecting calls described in the following chapter. The maximum ringing time per call is set in seconds in the following form: ***04xxx***, with „xxx“ standing for the seconds (one to three digits).

Example:

Should a call last a maximum of 25 seconds please enter ***0425***.

8.3.5.1 Time before redirecting

The time before redirecting is the time span after which the second call number of the respective attendee or the master is dialled in case the first is not answered. Please mind that the time before redirecting calls must always be shorter than the maximum ringing time described in the last chapter. The time before redirecting is entered in seconds in the following form: ***03xxx***, with „xxx“ standing for the seconds (one to three digits).

Example:

Should a call be redirected to the second number after 15 seconds, you enter ***0315***.

8.3.5.2 Delay before answering

Here you can set a time span in seconds by which a call is delayed for all attendees. This setting makes sense in case both indoor stations and a telephone system are installed and the indoor station is supposed to start ringing before the telephone. The time calls are delayed by is entered in seconds in the following form: ***02xxx***, with „xxx“ standing for the seconds (one to three digits).

Example:

Should a call be put through to the telephone system delayed by 5 seconds you enter ***025***.

8.3.5.3 Answer by button

If this function is enabled, the call can be taken on the phone only by pushing one of the number buttons. Using this function, the audio connection with the door station is activated by pushing the button i. e. sound is transmitted to the door station only after the button is pushed. If this function is disabled the call is answered by picking up the receiver and sound is transmitted directly, in this case potential ringing tones will be heard at the SKS door station.

To activate this function you enter ***111***, to deactivate it use ***11x*** (x = one-digit number not equal to 1, e. g. ***110***, ***112***, ***113***, ... or ***119***).

8.3.5.4 Automatic door opener active

If the automatic door opener is activated, this function is performed when the SKS address calls is saved for one of the attendees. This function makes sense to enable for example patients of a doctor or the members of a company to open the door by themselves.

To activate this function enter ***101***, to deactivate it ***10x*** (x = one-digit number not equal to 1, e. g. ***100***, ***102***, ***103***, ... or ***109***)

8.3.6 Log out/End of programming mode

01 To end the programming mode and log out you enter ***01***. – If the logout was successful the mode (Modus) LED stops flashing and calls can be put through again.

8.3.7 Overview over the configuration/Parameter setting via DTMF

Entry	Code	Function
00xxxx	xxxx = Master-PIN	Log in/programming mode on
01		Log out/programming mode off
The following functions can only be made in programming mode:		
02xxx	xxx = number of seconds (one to three digits)	Delay before answering
03xxx	xxx = number of seconds (one to three digits)	Time before redirecting to call number 2
04xxx	xxx = number of seconds (one to three digits)	Maximum time of ringing
101		Automatic door opener on
10x	x = random number not equal to 1 (0, 2, 3, ..., 9)	Automatic door opener off
111		Answering by button on
11x	x = random number not equal to 1 (0, 2, 3, ..., 9)	Answering by button off
121		All attendees redirected to master on
12x	x = random number not equal to 1 (0, 2, 3, ..., 9)	All attendees redirected to master off
131		All attendees redirected to master at night on
13x	x = random number not equal to 1 (0, 2, 3, ..., 9)	All attendees redirected to master at night off
1400ny	n = 1 = call number 1, n = 2 = call number 2 y = any call number with up to 24 digits	Programming the master's call numbers
1401ny	n = 1 = call number 1, n = 2 = call number 2 y = any call number with up to 24 digits	Programming the call numbers of attendee 1
1501wee	w = number from 0 to 8 for the letter in the SKS BUS address (A=1, B=2, ..., H=8) ee = two-digit number from 01 to 24 for the numbers in the SKS BUS address (01, 02, ..., 23, 24)	Programming the SKS BUS address of attendee 1

Entry	Code	Function
The following functions are available without programming mode:		
20ii1	ii = two-digit index for attendees (e. g. 00 for master, 01 for attendee 1 etc.)	No signalling of calls on
20iix	ii = two-digit index for attendees (e. g. 00 for master, 01 for attendee 1 etc.) x = random number not equal to 1 (0, 2, 3, ..., 9)	No signalling of calls off
21ii1	ii = two-digit index for attendees (e. g. 00 for master, 01 for attendee 1 etc.)	Redirection on
21iix	ii = two-digit index for attendees (e. g. 00 for master, 01 for attendee 1 etc.) x = random number not equal to 1 (0, 2, 3, ..., 9)	Redirection off
22ii1	ii = two-digit index for attendees (e. g. 00 for master, 01 for attendee 1 etc.)	Redirection to master on
22iix	ii = two-digit index for attendees (e. g. 00 for master, 01 for attendee 1 etc.) x = random number not equal to 1 (0, 2, 3, ..., 9)	Redirection to master off
23ii1	ii = two-digit index for attendees (e. g. 00 for master, 01 for attendee 1 etc.)	Call number 2 before call number 1 on
23iix	ii = two-digit index for attendees (e. g. 00 for master, 01 for attendee 1 etc.) x = random number not equal to 1 (0, 2, 3, ..., 9)	Call number 2 before call number 1 off

8.3.8 Operation via DTMF tones

Functions which are controlled by certain buttons on the indoor station can be operated by a key combination on the telephone, here each combination consists of a hash followed by a number:

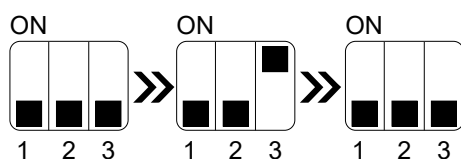
The following operations are available:

- ✓ Open door: #9
- ✓ Call Concierge: #7
- ✓ Switch light on: #5
- ✓ End call: #1

Alternatively the call can be ended by putting down the receiver.

8.3.9 Delete configuration

Using DIP switch 3 the configuration can be reset to default and all data deleted. To do so put DIP switch 3 on "On", the mode (Modus) LED flashes with 2 Hz (= 2 x per second). When deleting is complete this LED flashes with 4 Hz (= fast flashing, 4 x per second). After this 4 Hz flash frequency put DIP switch 3 back. The (Betrieb/) Power LED changes from permanent on (= powered) to a 1 Hz-flashing (= slow flashing, once per second).



9 Technical data

Electrical data	
Voltage a+/b-	19 – 23 VDC
General data	
Temperature	-10°C to +45°C
Humidity	20% to 90%, non condensing
Housing	Plastic, DIN rail housing
Measurements (width x height x depth)	105 x 90 x 71 mm without connecting terminals (6TE)
Protection class	IP20

10 Service

The current legal regulations apply for warranty. (See also general terms and conditions which are either enclosed or can be downloaded from www.sks-kinkel.de/agb/.)

10.1 Warranty

Our customers and electricians are offered a simplified handling of warranty claims. For more information on this please refer to the terms and conditions on our internet page or contact our SKS support hotline.

10.2 Service and support

Our support team is happy to put their services at your disposal and provides practical assistance and advice. The SKS support team may be reached by email or phone. When contacting us please provide a description of the fault as accurate as possible, the project name, your name and your customer ID.

The following options are available:



SKS Support Hotline +49 (0) 2661 98088112

SKS Support E-Mail support@skS-kinkel.de

10.3 Address



SKS-Kinkel Elektronik GmbH, Im Industriegebiet 9, 56472 Hof/ Westerwald
 Tel.: +49 (0) 2661 980 88 0, Fax: +49 (0) 2661 980 88 200
 E-Mail: info@skS-kinkel.de, www.skS-kinkel.de

11 Disposal instructions



Do not dispose of the device in the regular household waste but take it to a collection point for electronic waste. Please ask for your collection point at your municipal administration or the local authority.

Separately disposing of old electrical and electronic devices is supposed to allow for reusing, recycling of materials and respectively other ways of recycling of old devices as well as to avoid negative effects of the disposal of potentially environmental hazardous substances or substances endangering the human health contained in the devices.

Dispose of the packaging in the respective separate containers for cardboard, paper and respectively plastic.

The products comply with the regulatory requirements, in particular with electrical and electronic equipment act and the REACH-regulation. (EU- guideline 2012/19/EU WEEE and 2011/65/EU RoHS), EU-REACH-regulation and the law implementing regulation (EG) Nr.1907/2006).

12 Liability disclaimer

We have checked the content of this document to verify that it corresponds to the hard- and software described herein. There may, however, be deviations and SKS-Kinkel Elektronik GmbH may not be held liable for a lack of conformity. The information in this document is checked regularly and necessary changes are made in subsequent issues.

SKS-Kinkel Elektronik GmbH
Im Industriegebiet 9
56472 Hof/ Westerwald

Tel.: +49 (0) 2661 980 88 0
Fax: +49 (0) 2661 980 88 200
E-Mail: info@sks-kinkel.de
Web: www.sks-kinkel.de